

PROGRAMM 2024

VERANSTALTUNGEN

TERMINE

INFORMATIONEN

ANSPRECHPERSONEN



*... die Bewegung
für soziale Gerechtigkeit!*



Liebe Interessierte, liebe Freundinnen und Freunde der KAB,

es ist schon gute Tradition, dass wir das Jahresprogramm der KAB unter einen Leitgedanken stellen. So finden Sie in den Impulsen und Angeboten des vorliegenden Programmes viele Anstöße zum Motto: Du bist WERTvoll. TEILhaben. Verantwortung für eine solidarische Gesellschaft.

Warum uns „Teilhabe“ im umfassenden Sinn aktuell so bedeutsam erscheint, hat mit der derzeitigen Lage zu tun. In einer Welt voller Umbrüche, die uns in der Nach-Coronazeit, in der Klimakrise, im Ukrainekrieg und in vielen anderen Krisen bei uns und weltweit in Atem halten, sind wir als soziale Bewegung gefordert, uns neu zu besinnen und auf das Wesentliche auszurichten. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist eine Grundvoraussetzung für unsere Demokratie, sozusagen das Substrat einer intakten lebendigen und lebenswerten Gesellschaft. Dafür müssen wir alle im Blick haben und jeder muss die gleiche Chance haben, unsere Gesellschaft mitzugestalten. Sich „Dazugehörig-erleben“ ist eine Ursehnsucht aller Menschen. Trotzdem fühlen sich heute viele ausgeschlossen von unserem Miteinander.

Ein zunehmender Anteil der Wahlberechtigten entscheidet sich für radikale Alternativen, da sie nicht mehr das Gefühl haben, in unserem System repräsentiert zu werden. Immer mehr Menschen sehen sich und ihr Bedürfnis nach einer lebenswerten Zukunft ignoriert – sie gehen soweit, Gesetze zu brechen, damit Ihre Stimme gehört, ihr Anspruch mitzugestalten wahrgenommen wird. Die Schere der Vermögensverteilung in Deutschland klafft weit auseinander. Immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen mit prekären Arbeitsverhältnissen zurechtkommen. Jemand, der rund um die Uhr in mehreren Jobs arbeitet, um seine Miete zu zahlen, hat aber keine Chance, sich in Parteien oder Vereinen zu engagieren, geschweige denn für Freizeitaktivitäten im Freundeskreis. Vereinsamung ist oft Realität, als von uns erschaffene Zivilisationskrankheit ersetzt die Isolation Einzelner zunehmend das solidarische Miteinander.

„Gutes Leben für alle“ wird für immer mehr Menschen ein leeres Versprechen genauso wie „Wohlstand für alle“.

Wir wollen möglichst viele Menschen mitnehmen in einen Diskurs, der ganz und gar nicht akademisch sein soll. Es ist das Leben der Menschen, von dem wir ausgehen und das wir mitgestalten wollen und somit gemeinsam zu einer solidarischen Gesellschaft beitragen.

Lassen Sie sich inspirieren durch die Impulse im neuen Bildungsprogramm und den vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen, zu denen wir auch im kommenden Bildungsjahr herzlich einladen.

Als Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) und Katholisch-Soziales Bildungswerk (KSB) freuen wir uns, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

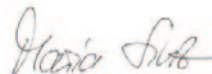
Blieben Sie gesund und zuversichtlich und bleiben Sie uns verbunden.



Susanne Lutz
Diözesan-
vorsitzende




Thomas Riediger
Diözesansekretär

Maria Sinz
Diözesanpräses



Vorwort TEILhaben	Seite 2	Teilnehmeinweise	Seite 66
Das Bildungsprogramm im Jahresüberblick	Seite 6	Anmeldung	Seite 68
TEILhaben und Solidarität	Seite 10	Die KAB in der Diözese	Seite 70
Spiritualität teilen – den Glauben leben	Seite 12	Ansprechpersonen	Seite 74
Neue Horizonte: reisen, pilgern, radeln	Seite 18	Beratungsangebote	Seite 80
Teilhabe-Zutaten – schwäbisch und hochdeutsch	Seite 24	Stiftung Arbeit und Leben	Seite 83
Gebet der CAJ und KAB	Seite 26	KAB im Netz	Seite 84
Internationale Begegnung am Bodensee	Seite 27	Formulare für Mitgliedschaft	Seite 86
Seniorinnen und Senioren	Seite 28	Impressum	Seite 90
Gesundheit und Selbstfürsorge – Frauenangebote	Seite 32	Osterkerzenverkauf	Rückseite
Teilhabe – Ehrenamt stärken	Seite 40		
Teilhabe und Interessenvertretung	Seite 44		
Verband und Gremien	Seite 48		
Was uns bewegt	Seite 50		
– Du bist WERTvoll. TEILhaben. Verantwortung für eine solidarische Gesellschaft.			
– Was heißt für mich TEILhaben? 6 Kurzportraits	Seite 52		
– Teilhabe und Katholische Soziallehre	Seite 60		

Gendern – aber wie?

Sprache spiegelt Normen und Werte einer Gesellschaft wider. Sprache ist auch ein Instrument der Machtausübung und des Ausschlusses. Deshalb ist es uns wichtig, alle Geschlechter anzusprechen und sichtbar zu machen. Gendersensible Sprache ermöglicht eine gleichberechtigte Teilhabe von allen Menschen in Politik, Demokratie, Arbeitswelt, Kultur und Religion.

In unseren Texten finden sich unterschiedliche Formen des Genderns mit Sonderzeichen: sie finden das Gendersternchen (*) und das Gendern mit Doppelpunkt (:), Unterstrich (_), Schrägstrich (/) und Binnen-I (I).

Lassen Sie sich nicht beirren - das ist so, weil es unterschiedliche Autoren und Autorinnen gibt, die verschiedene Präferenzen haben. Wir wollen gelassen und tolerant sein für verschiedene Auffassungen.

Sprache ist und bleibt etwas Lebendiges. Sie entwickelt sich.

Januar

- 29.12.2023 – 01.01.2024 Besinnlicher Jahres-Ausklang – Energievoller Neujahrs-Start, Kloster im Park, Ludwigsburg [S. 12](#)
17. + 31. Fit im Beruf, 2-teiliges Online Seminar [S. 32](#)
- 19.-20. Tag der Verbände, Hohenheim [S. 48](#)
22. Wertewandel: Neue Balance im Leben finden – so kann es gehen, interaktives Onlineseminar [S. 33](#)
27. Edelsteine im Alltag finden durch kreatives Schreiben, Ravensburg [S. 43](#)

Februar

03. Erweiterter Diözesanvorstand, Degerloch [S. 48](#)
- 14.02. – 29.03. Soviel du brauchst - Klimafasten [S. 16](#)
27. – 28. Ruhepol – Auszeittag, Ellwangen [S. 34](#)
29. Gedenktag Hl. Prekaria und Hl. Prekarius
Öffentlichkeitsaktion zu prekärer Arbeit

März

09. Glücksschmiede – Impulse für eine erfüllende Lebensgestaltung, Atempause Heilbronn [S. 35](#)
16. – 17. Diözesanausschuss [S. 48](#)
- 29.03. Karfreitag
- + 01.04. Ostermontag, Friedensbegegnungen [S. 14](#)
und Friedensaufstand am Karfreitag
und Emmausgang am Ostermontag auf dem Monte Scherbelino, Stuttgart

April

09. – 11. MAV – Seminar, Schönenberg, Ellwangen [S. 45](#)
- Mitte April Thekengespräch - „Liefere am Limit“, Stuttgart
Begegnung mit „Ridern“ von Lieferando
24. Seniorentag, Stuttgart [S. 30](#)
24. Zwischen Job und Familie den Alltag meistern, Online-Abendseminar [S. 36](#)

Mai

01. Tag der Arbeit - Öffentlichkeitsaktion mit Lieferando-Fahrradkurieren im Rahmen der 1. Mai-Demo, Stuttgart
07. Workshop Pflege – Bedingungen professioneller Menschlichkeit [S. 46](#)
11. – 23. Martinusweg 2024 - von Passau nach Freising [S. 18](#)
- Mitte Mai Bildungs-Radtour durch Oberschwaben [S. 20](#)

Juni

03. – 07. Seniorenwoche - „Frieden, so einfach und doch so schwierig“, Kloster Schöntal [S. 28](#)
07. Ehrenamtsbildung - MultiplikatorInnen Training, Menschen überzeugen und begeistern
Abends: Pecha Kucha Night, Schwäbisch Gmünd [S. 40](#)
06. – 17. Pilgertour Via Francigena - Italien [S. 19](#)
21. – 23. Dem Glück auf der Spur, Rottenburg [S. 37](#)

28. – 30. Speiche und Spiritualität – „Auftanken mit Rad“ im Lauter- und Donautal [S. 22](#)

29. Internationale Bodenseetagung, Ravensburg [S. 27](#)

Juli

20. Sommertreff – Anerkennungstag für Ehrenamtliche [S. 48](#)

September

17. – 20. Besinnungstage – „Lebenspanorama“ – Menschen im (Un-)Ruhestand, Kloster Berkheim- Bonlanden [S. 17](#)

21.– 28. Auszeittage in Assisi [S. 23](#)

Oktober

05. – 07. MAV-Seminar, Heiligkreuztal [S. 42](#)

07. Internationaler Tag der menschenwürdigen Arbeit

07. – 10. Aktionswoche soziale Gerechtigkeit zum Jahresschwerpunkt

Du bist WERTvoll. TEILhaben. Verantwortung für eine solidarische Gesellschaft.

10. Ich schaffe das – Die Kraft der Zuversicht, Online-Abendseminar [S. 38](#)

10. Seniorenwallfahrt [S. 31](#)

12. ACA-Delegiertenversammlung [S. 47](#)

19. – 20. **Diözesanverbandstag** in Remshalden [S. 49](#)

26. – 27. Lebenskunst „Loslassen“, Ludwigsburg [S. 39](#)

November

05. – 07. MAV-Seminar, Heiligkreuztal [S. 45](#)

19. Workshop Pflege – Bedingungen professioneller Menschlichkeit [S. 46](#)



THEKENGESPRÄCHE 2024 AKTIONS-KAMPAGNE ZUM LEITMOTIV

Du bist WERTvoll. TEILhaben. Verantwortung für eine solidarische Gesellschaft.

Zum vielbeachteten Format haben sich die Thekengespräche in den vergangenen zwei Jahren entwickelt.

„Gerecht geht anders“ – 2022

„Solidarität – die neue Leitwährung“ – 2023

Dies waren die Leitthemen der Thekengespräche, die die KAB aufgegriffen hat.

Gastgeber war dabei Paul Schobel, Betriebsseelsorger der ersten Stunde und vielfach gefragter Mahner und Impulsgeber aus biblischer Perspektive und aus dem Blickwinkel der Menschen, die unsere Solidarität und Stimme dringend brauchen. Alle insgesamt neun Thekengespräche konnten als Videos aufgezeichnet und über den YouTube-Kanal der KAB weiterverbreitet werden.

In diesem Sinne werden wir 2024 „dranbleiben“ und spannende Thekengespräche mit Menschen führen, „die etwas zu sagen haben“.



GEPLANTE AKTIONEN

- Öffentlichkeitswirksame Aktion in Stuttgart am 29. Februar: **Gedenktag Hl. Prekaria und Hl. Prekarius** zum bundesweiten Schwerpunkt Prekäre Arbeit (Aktion der KAB und CAJ Deutschland).



- Lieferando „Rider“ – Treffen in Stuttgart Mitte April / 1. Mai Unterstützung der **Lieferando-Kampagne „Lieferrn am Limit“** zur Durchsetzung eines Tariflohnes für Kurierdienstler*innen.
- Thekengespräch + Aktion anlässlich des **Internationalen Tages der Pflegenden am 12. Mai 2024**
- **Virtuelle deutsch-ugandische Begegnung** zum Thema **Europäisches Lieferkettengesetz** in der Aktionswoche soziale Gerechtigkeit (07. Oktober weltweiter Tag der menschenwürdigen Arbeit). Die KAB ist Mitglied der Lieferkettengesetz-Initiative Baden Württemberg.



- Politische Aktion mit dem **Bündnis gegen Altersarmut** vor dem Stuttgarter Landtag im Oktober 2024. Die KAB ist Mitglied des Bündnis gegen Altersarmut Baden Württemberg.

Die Themen, Termine und Schauplätze werden über die KAB-Homepage, Facebook, Instagram und dem KAB-Newsletter kommuniziert, ebenso über die Netzwerke der beteiligten Partner und der lokalen Presse.

WEITERE INFOS

KAB-Diözesanbüro Stuttgart
Telefon 0711/9791-4640

BESINNLICHER JAHRESAUSKLANG – ENERGIEVOLLER START INS NEUE JAHR

TERMIN 29.12.2023 bis 01.01.2024,
Freitag, 18:00 Uhr – Montag, 13:00 Uhr

Schon wieder ist das Jahr verflossen und im Fernseher laufen auf allen Kanälen die Jahresrückblicke. Die Erschütterungen auf der Weltbühne aber auch bei uns im Nahbereich vermischen sich mit persönlichen Sorgen, Ängsten, Krankheit und vielleicht auch leidvollen Verlusten. War das Jahr wirklich nur mit düsteren Farben gemalt? Gab es nicht auch viele frohe Momente? Gelungene Projekte? Viel Mitmenschlichkeit? Einfach Leben pur?



Die Tage „zwischen den Jahren“ sind eine ganz besondere Zeit zum Innehalten, zum Rückblicken und einen Blick zu wagen, auf das was kommen mag.

Wir laden herzlich dazu ein, Silvester einmal anders zu verbringen, in schönem Ambiente im „Kloster im Park“ und im Kreis von Leuten, die mehr das Besinnliche suchen als das große Silvesterkrachen.

Das Besondere: das Programm ist „selbstorganisiert“. Es besteht „nur“ aus Eckpunkten. Die Teilnehmer*innen füllen diese gemeinsam.

- Ankommen und Sich-Kennenlernen • gemeinsame Planung der Tage • Meditation und Körpererfahrungen • Persönlicher und gemeinsamer Jahresrückblick und Abschied vom alten Jahr • Festliche Silvesternacht mit symbolischen Elementen • Willkommens-Brunch an Neujahr

ZIELGRUPPE Einzelpersonen und Paare
Kinderbetreuung kann leider nicht organisiert werden.

LEITUNG Bernhard und Birgit Bormann

KOSTEN auf Anfrage

ANMELDUNG bis 27. November 2023
Bitte frühzeitig anmelden, da die Teilnehmer*innenzahl auf 15 Personen begrenzt ist.

KONTEMPLATION UND AKTION DIE KRAFT, DIE IN DER RUHE LIEGT



**Lebendigkeit und
innere Stärke entwickeln**



TERMIN Donnerstag, 19:30 Uhr – 21:30 Uhr,
monatlich. Einstieg jederzeit möglich

Die heutige Zeit ist geprägt von Umbrüchen und Neuorientierungen. Uns allen ist klar, dass wir etwas ändern werden, dass sich unsere Lebensweisen verändern. Eine multikomplexe Welt stellt uns die Frage nach Veränderung als Überlebensfrage. Doch wo fangen wir an? Wo ist meine Verantwortung, mein Handeln? Die Frage, wo beginne ich persönlichen Wandel ist auf einmal elementar für jeden persönlich und für die Gesellschaft. Die Männerarbeit der Diözese geht diese schwierige Frage in diesem besonderen Seminar speziell für Männer an: Es begann mit einer Meditationsgruppe, die sich einmal im Monat getroffen hat. Mit Körperübungen und Outdoor-Elementen arbeitete jeder in der Gruppe am persönlichen Wachstum. Mit den Theorien von Richard Rohr und Niko Paech bekommt diese Gruppe nun einen neuen klareren Blick in die Zukunft. Wir stellen uns der Frage, welche Kraft in der Ruhe liegt und wie Kontemplation und Aktion im Einklang miteinander sein können. So gehen wir stärker und stabiler in die (Ver-)änderungen unserer Zeit.

ZIELGRUPPE Männer
LEITUNG Tilman Kugler
KOOPERATION Katholische Erwachsenenbildung
Stuttgart, KBW
REFERENT Tilman Kugler, Bildungsreferent
Männerreferent der Diözese,
Stuttgart-Degerloch,
Bischof-Leiprecht-Zentrum
KOSTEN kostenlos
ANMELDUNG KAB@blh.drs.de

OSTERN 2024 LEID UND AUFERSTEHUNG



Akt 1 Karfreitag: Leid und Leiden in der heutigen Zeit

TERMIN **Karfreitag, 29. März 2024**
10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Auf dem Schuttberg des im 2. Weltkrieg zerbombten Stuttgarts, dem Monte Scherbelino, offizieller Namen Birkenkopf, findet am Karfreitag um 10.00 Uhr eine besondere Karfreitagsliturgie statt, die das Leiden in der heutigen Zeit zum Thema hat. Dabei wird ein Handwerksgehilfe ein großes Holzkreuz vor Ort zusammensetzen und dann vier große Nägel versenken. Jeder Nagel steht für Leid und Leiden in der heutigen Zeit.

Leidenszeugnisse

- Der schreckliche Bombenangriff auf das Kriegsgefangenenlager Gaisburg ("Katastrophe von Gaisburg")
- Leid und Tod von Soldaten und Zivilisten im Krieg in der Ukraine und in anderen Konfliktregionen dieser Welt
- Leiden der Natur und Leiden der betroffenen Kreatur(en) durch den zerstörerischen Raubbau an der Mutter Erde
- Persönliches Leid durch Krankheit, Tod, Verlust, Ausweglosigkeit

Leid, als Teil unseres Lebens, das uns verzweifeln lässt, jeder Versuch einer Antwort erstickt im Hals und stellt uns vor die Gottesfrage: Mein Gott, warum hast Du uns verlassen? Wie kannst Du nur all das zulassen?



Akt 2 Ostermontag: Auferstehen

TERMIN **Ostermontag, 1. April 2024**
10:00 Uhr – 13:00 Uhr

Emmausgang über Solitude - Rotwildpark - Bärenssee bis zum Birkenkopf.

Mehrere Stationen auf dem Weg greifen die Osterbotschaft auf:

Ostern - die Transformation von Leid in Auferstehen zum Leben.

An den einzelnen Raststationen auf dem Weg geht es um Aufbruch und „Trotz-alledem“, um christliche-österliche Zuversicht und aufgrund der aktuellen Situation in der Ukraine um Friedenshoffnung und Frieden-Stiften.

Der Abschluss des Emmausganges wird wieder auf dem Monte Scherbelino sein, wo die Osterpilger eine musikalische Überraschung erwartet.

ORT Wegstrecke Solitude - Monte Scherbelino,
Stuttgart-Botnang

KOOPERATIONEN KAB Diözesanverband
pax christi Diözese Rottenburg-Stuttgart
KAB Bezirk Stuttgart

SCHÖPFUNG BEWAHREN

**So viel du brauchst –
Bundesweite Fasten-
aktion für mehr
Klimaschutz und
Klima-
gerechtigkeit**



TERMIN **Aschermittwoch, 14. Februar
bis Karfreitag, 29. März 2024**

Fasten ist traditionell geprägt durch den Verzicht beim Essen. Verzicht – ein Wort, das in unserer Zeit mit Mangel verbunden wird. „Mehr“ ist das Grundphänomen unserer modernen Gesellschaft – Wachstum um jeden Preis. Wie hoch der Preis ist zeigen die Krisen und die Folgen des Klimawandels. Es gilt ein Mehr einzuüben, was sich an den wirklichen Erfordernissen des Lebens orientiert. Mehr Genügsamkeit im Konsum und im Verbrauch von Energie, mehr Zufriedenheit im Leben, mehr Gelassenheit in der Begegnung mit sich selber und mit den anderen. Das kann in der Fastenzeit eingeübt werden und Früchte für die Zukunft tragen.

Während der Fastenzeit wird es in Ravensburg unterschiedliche Aktionen gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern geben. Wir werden auf eine Social Media Plattform die wöchentlichen Impulse stellen. Ebenso können hier die gemachten Erfahrungen ausgetauscht werden. Die sechs Wochen sind eine wunderbare Chance, Neues auszuprobieren, sich gegenseitig zu motivieren und gemeinsam etwas zu verändern.

Mit den Aktionen soll nicht nur der eigene Fußabdruck verkleinert, sondern vor allem auch der eigene Handabdruck vergrößert werden. Wir wollen Spuren hinterlassen.

ZIELGRUPPE Alle Interessierten
WEITERE INFOS Ab Januar 2024 auf der Homepage
BEGLEITHEFT KAB@blh.drs.de

BESINNUNGSTAGE FÜR MENSCHEN AM ÜBERGANG ZUR RENTE

Lebenspanorama



TERMIN **17. bis 20. September 2024
Dienstag, 14:30 Uhr – Freitag, 13:00 Uhr**

Der Übergang in einen neuen Lebensabschnitt verläuft fließend. In diesen Tagen legen wir ‚Trittsteine‘. Wir schauen zurück - was hat mich in meinem Engagement getragen? Und werfen einen Blick nach vorne - wo sehe ich meinen Platz in der Gesellschaft? Zu einem Blitzlicht ‚Gesellschaft im Wandel‘ werden wir eine sozioethische Perspektive einholen. Themenwünsche können bei der Anmeldung genannt werden. Die Tage sind strukturiert: Zeiten in der Natur, Zeiten für sich, Zeiten miteinander und Zeit zum Gebet.

Eine Erkenntnis sagt: „Inneres Wissen braucht Stille“, so werden wir in diesen Tagen bewusste Schweigezeiten einbauen.

ZIELGRUPPE Menschen kurz vor dem Renteneintritt und solche, die seit wenigen Jahren im Rentenstand sind. Menschen, die sich Zeit für Orientierung nehmen möchten.

LEITUNG Maria Sinz, KAB-Präses
ORT Tagungszentrum Kloster Bonlanden
KOSTEN 215,- € im DZ / 225,- im EZ
185,- € im DZ / 215,- im EZ für KAB-Mitglieder und solche, die es im Seminar werden.

MARTINUSWEG 2024:

Lederhose und Gamsbart als europäische Dimension

Dritte Etappe des Projektes Martinusweg: Pilgern von Passau über Landshut nach Freising



TERMIN **11. bis 23. Mai 2024**

Der Martinusweg ist eine seit 10 Jahren existierende Kulturstraße, die Ungarn mit Frankreich verbindet und dabei weit in die historischen Ursprünge des heutigen Europas zurückverweist. Pilger und Fernwanderer sind dort unterwegs und erlaufen sich die Geschichte des Heiligen Martin und die Geschichte des modernen Europas mit seinen Besonderheiten.

In mehreren Etappen wandern wir von Ungarn durch Österreich, Deutschland, Luxemburg und Belgien nach Tours in Frankreich. Das moderne Europa wird in seiner spirituellen Dimension als Pilgerweg wie in seiner kulturellen Vielfalt zwischen Österreich-Ungarn und dem Land der französischen Revolution erfahrbar. Die Gruppe Pilger, die 2022 in Ungarn gestartet ist, ist 2023 weiter gewachsen und hat den Weg bis Passau geschafft. Auf dem dritten Teil unserer Pilgerreise geht es nun durch den Südosten Bayerns. Wir werden dabei die Besonderheiten des Freistaates in den Blick nehmen und die Rolle, die der Freistaat in der (bundes-)deutschen Geschichte spielt und wo er heute steht im europäischen Vergleich. Dabei kommen die bayerischen KAB-Kolleg* innen zu Wort und ermöglichen uns einen tieferen Einblick in ihr Wirken.

Wir übernachten in einfachen Pensionen in Mehrbettzimmern. Wir laufen mit wenig Gepäck, ein Fahrzeug wird uns entlang der Strecke für Notsituationen begleiten.

ZIELGRUPPE Jeder, der sich zutraut, den Weg mit uns zu gehen

LEITUNG Brigitte Andree, Thomas Riediger, zertifizierter Pilgerbegleiter

WEGSTRECKE Passau - Freising

KOSTEN Die Teilnahmegebühren werden noch festgesetzt.

PILGERN AUF DER VIA FRANCIGENA

von Pont-Saint-Martin nach Pavia – vom Aostatal in die Poebene



TERMIN **06. Juni bis 17. Juni 2024**

Die Pilgerwanderung auf dem italienischen Pilgerweg "Via Francigena" (der nach Rom an die Gräber der Apostel Petrus und Paulus führt und seit 1994 die Auszeichnung "Großer Kulturweg des Europarates" trägt) beginnt für uns in Pont-Saint-Martin am Ausgang des Aostatals und führt uns in schönen Tagesetappen von ca. 20 - 25 km durch die Poebene.

Machen Sie sich auf den Weg, gehen Sie in diese sieben Tagesetappen gemeinsam mit anderen Menschen, um Gespräche zu führen, um den Kopf frei zu bekommen, um mit der Natur in Einklang zu sein, um gemeinsam Gottesdienste zu feiern, zu beten und zu singen, sich auf Gott einzulassen. Übernachtung in Zwei- und Mehrbettzimmern.

Bei einem Vortreffen in Ulm lernen Sie die anderen Teilnehmer kennen. Dabei wird Näheres besprochen, auch die An- und Abreise. Geplant ist mit dem Zug anzureisen.

– Änderungen vorbehalten –

ZIELGRUPPE Alle Interessierten, die gut zu Fuß sind.

LEITUNG Peter Niedergesäss, Bad Waldsee

ORT In Unterküften in Pont-Saint-Martin, Ivrea, Viverone, San Germano-Vercellese, Vercelli, Nicorvo, Garlasco und Pavia

KOSTEN Auf Anfrage
KAB-Mitglieder (bzw. diejenigen, die vor der Reise Mitglied werden) erhalten eine Ermäßigung von 40.- €

NACHHALTIG LEBEN UND ARBEITEN

Bildungs-Radtour durch Oberschwaben

TERMIN **Mai 2024**

Nach einer erfolgreichen Bildungs-Radtour im vergangenen Jahr, erreichte uns der Wunsch, diese Aktion fortzusetzen. Mit der Neuauflage der 1-tägigen Bildungs-Radtour ermöglichen wir eine nachhaltige Anreise mit dem Fahrrad zu einem Ort, wo nachhaltig gearbeitet wird. Bei einer Führung gibt es spannende Einblicke und Impulse. Im Anschluss können sich die Teilnehmenden über die Eindrücke austauschen.

Weil wir ein aktuelles Thema aufgreifen möchten, wird das Ziel erst im Februar 2024 festgelegt. Die aktuellen Infos stehen dann auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage. Gerne senden wir Ihnen auch einen Flyer zu. Die Radtour umfasst ca. 40 km und erfordert je nach Fahrrad ein gewisses Fitness-Level. Auf dem Weg werden wir eine Pause zur Stärkung einplanen.



Foto: A. Grabherr

- ZIELGRUPPE** Nachhaltigkeitsinteressierte und Radfahrer*innen
- LEITUNG** Dr. Anja Hirscher, Referentin für Nachhaltigkeit, KAB Ulm
Andrea Grabherr, Referentin für Frauen und Gesundheit, KAB Ravensburg unterstützt durch KAB-Mitglieder aus dem Bezirk Bodensee
Startpunkt Bahnhof Ravensburg
- ORT**
- WEITERE INFOS & KOSTEN** Ab Januar 2024 auf der Homepage
Gerne können Sie den Flyer dazu ab Februar 2024 per Mail anfordern
KAB@blh.drs.de
- ANMELDUNG & WEITERE INFOS** KAB@blh.drs.de oder
KAB-Diözesanbüro Stuttgart
Telefon 0711/9791-4640



SPEICHE UND SPIRITUALITÄT

Auftanken mit Rad

TERMIN **28. bis 30. Juni 2024**



Ein Wochenende raus aus dem gewohnten Trott! Von unserer festen Unterkunft aus schwingen wir uns aufs Rad (egal ob Elektro- oder reiner Muskelantrieb) und sind im Lauter- und Donautal unterwegs.

In Bewegung sein, die Natur genießen, Rast machen und spirituelle Impulse erleben (über Gott und die Welt, das Leben und) und im guten Austausch sein mit anderen – so geht Radpilgern.

Wir wollen nicht möglichst viel Strecke, schnell und mit vielen Höhenmetern bewältigen, sondern möglichst viele gute Gedanken und Erfahrungen für Körper, Geist und Seele erhaschen.

Komm mit, nimm Dir Zeit für Dich, lade DEINEN Akku auf und gehe erfrischt und gestärkt wieder in den Alltag.

Unser festes Quartier ist Untermarchtal. Mitzubringen sind neben den persönlichen Dingen, wetterfeste Kleider, Fahrrad, Sturzhelm.

- ZIELGRUPPE** Erwachsene
LEITUNG Heidrun Krismer, stellv. Geistliche Leitung, Kirchentellinsfurt Ákos Csernai-Weimer, KAB-Sekretär, Göppingen
ORT Bildungsforum, Kloster Untermarchtal
KOSTEN Vollpension (mittags Lunchpakete) DZ 250,- €, EZ 275,- € DZ 200,- € im DZ / 225,-€ im EZ für KAB-Mitglieder oder solche, die es bis zur Reise werden.
ANMELDUNG & WEITERE INFOS KAB@blh.drs.de oder KAB-Diözesanbüro Stuttgart Telefon 0711/9791-4640

EINFACH SEIN Auszeittage in Assisi

TERMIN **21. bis 28. September 2024**



Miteinander unterwegs sein auf 2 Etappen des Franziskusweges (jeweils 14 km); Clara und Franz von Assisi näherkommen; spirituelle Impulse und Begegnungen, romanische Kirchen, italienisches Flair auf den Plätzen erleben und genießen in und rund um Assisi.

Bitte fordern Sie die detaillierte Reisebeschreibung an: kab-heilbronn@blh.drs.de

- ZIELGRUPPE** Alle Interessierten, besonders kirchliche MitarbeiterInnen
KOOPERATION Pilgerstelle der Diözese <https://www.pilgerstelle-drs.de/startseite>
LEITUNG Martha Higler-Kühner, Kreative Leibtherapeutin Joachim Kühner, Sozialsekretär Casa Santa Brigida, Assisi
ORT ca. 1.200,-€ für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung
KOSTEN ca. 150,-€ Einzelzimmerzuschlag
ERMÄSSIGUNG Sonderurlaub nach AVO DRS 5 Tage Sonderurlaub nach AVR 3 Tage
VERANSTALTER Diözesanpilgerstelle Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. in Zusammenarbeit mit der KAB Rottenburg-Stuttgart
ANMELDUNG Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart Tel. 0711 2633-1233 oder -1234 E-Mail: pilgerstelle@caritas-dicvrs.de Internet: www.pilgerstelle-rs.de
WEITERE INFOS jkuehner@blh.drs.de KAB-Regionalsekretariat Heilbronn, Telefon 07131/741-1111

Zuversicht

mögesdch du so leaba khenna, daß dir's Leaba drnoch
koi Angsdch machd

Selbschdbewußtsei

mögesdch du beim Bligg en da Schbiegl au älls amol verschand-
da khenna, warom d'Leid di möged

Ordnong

mögesdch du dei Innaleaba so weid en Schuß han,
daß dr Herrgodd sei Zeid für di ned bloß zom Aufreima brauchd

Hoimed

mög 's en dir selbr allowed hoimelig sei; mögesdch du au außrhalb
von dir Hoimed han ond möged andere durch di Hoimed fenda

Frohsinn

mög es dir nia Mühe macha froh zom sei

Grafd

mögesdch du schdeds meh Grafd als Arbed han

G'schbür

möged älle deine Sinn di jeden Dag da Läbenssinn seha, höra,
schmegga, fiihla ond schbüra lassa

Glügg

mög des Glügg nia schneller sei wia du

Glauba

mög fr di dr Glauba lebhaft ond s'Leaba glaubhaft sei

Fraid

mög dir d'Fraid, mid dera du andere ziagsdch – au selbr schiaba
helfa

Geduld ond Nochsichd

möged dia, dene du was zom saga hosdch Geduld mid dir han
ond älle, wo dir was zom saga hen nochsichdig mid dir sei

Hoffnong

mög en dir a Zündkerz sei, di dir, wenn 's duschdr wird en Hoff-
nongsfonga zünded

Zuversicht

mögest du so leben können, dass dir das Leben danach keine
Angst macht

Selbstbewußtsein

mögest du beim Blick in den Spiegel auch ab und zu verstehen
können, warum die Leute dich mögen

Ordnung

mögest du dein Innenleben so weit in Ordnung haben, dass der
Herrgott seine Zeit für dich nicht nur für das Aufräumen braucht

Heimat

möge es in dir selbst stets wohnlich sein; mögest du auch außerhalb
von dir Heimat haben und mögen andere durch dich Heimat finden

Frohsinn

möge es dir nie Mühe machen, froh zu sein

Kraft

mögest du stets mehr Kraft als Arbeit haben

Gespür

mögen alle deine Sinne dich jeden Tag den Lebenssinn sehen,
hören, schmecken, fühlen und spüren lassen

Glück

möge das Glück nie schneller sein als du

Glauben

möge für dich der Glaube lebhaft und das Leben glaubhaft sein

Freude

möge dir die Freude, mit der du andere ziehst – auch selbst
schieben helfen

Geduld und Nachsicht

mögen diejenigen, denen du was zu sagen hast, Geduld mit dir haben
und all diejenigen, die dir was zu sagen haben, nachsichtig mit dir sein

Hoffnung

möge in dir eine Zündkerze sein, die dir, wenn du in Dunkelheit
gerätst, einen Hoffnungsfunken zündet

Michael Wahl

Sie wollen mehr über den Wortkünstler erfahren? www.wahlsprueche.de

Herr Jesus Christus.

Wir bringen dir unseren Tag, unsere Arbeit,
unsere Auseinandersetzungen, unsere Kämpfe,
das, was uns gelingt, uns freut und guttut,
aber auch das, was unser Leben schwer macht.

Lass uns, wie auch all unsere Schwestern und Brüder
in unseren Lebensbereichen und in der Welt der Arbeit
denken wie du, arbeiten mit dir, leben in dir.

Gib uns die Gnade, dich mit ganzem Herzen zu lieben
und dir mit allen Kräften zu dienen.

Dein Reich komme an unseren Arbeitsplatz,
in die Familien, die Fabriken, die Werkstätten,
die Büros und in unsere Häuser.

Gib, dass alle, die heute in Gefahr sind,
in deiner Gnade bleiben.
In deiner Liebe segne alle,
die dich heute besonders brauchen:
Segne die, die in Arbeit sind und die, die Arbeit suchen.
Segne die Kinder und Jugendlichen.
Heilige uns und unsere Familien.

Dein Reich komme durch uns,
unser Handeln und unsere Arbeit.

PLATZ FÜR EINE BESONDERE, EIGENE BITTE ...

Seliger Nikolaus Groß und seliger Marcel Callo,
bittet für uns.

Maria, Du unsere Mittlerin und Fürsprecherin,
bitte für uns.

Herr Jesus Christus,
schenke den Verstorbenen deinen Frieden.

Amen

58. INTERNATIONALE BODENSEETAGUNG



TERMIN

Samstag, 29. Juni 2024

Einmal im Jahr findet ein grenzüberschreitendes Treffen aller KABler*innen aus den angrenzenden Diözesen rund um den Bodensee statt. In diesem Jahr wird die Tagung vom Bezirk Bodensee in Ravensburg organisiert, da die Diözese Rottenburg-Stuttgart Gastgeber ist. Alle Mitglieder aus unserer Diözese und alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Die Teilnehmenden, die einmal dabei waren, freuen sich schon immer auf die gemeinsamen und fruchtbaren Begegnungen. Das diesjährige Thema und alle Infos zur Tagung finden Sie ab Januar 2024 auf unserer Homepage.

ZIELGRUPPE

KAB-Mitglieder und Interessierte

ANSPRECH-

Bernadette Schwarz,

PARTNERIN

Bezirksvorsitzende Bodensee

KONTAKT

Regionalsekretariat Ravensburg

Telefon 0751 21040

KAB-Ravensburg@blh.drs.de

Ravensburg

ORT

KOSTEN

ca. 40,- € inkl. Mittagessen

ANMELDUNG

bis zum 15.06.2024

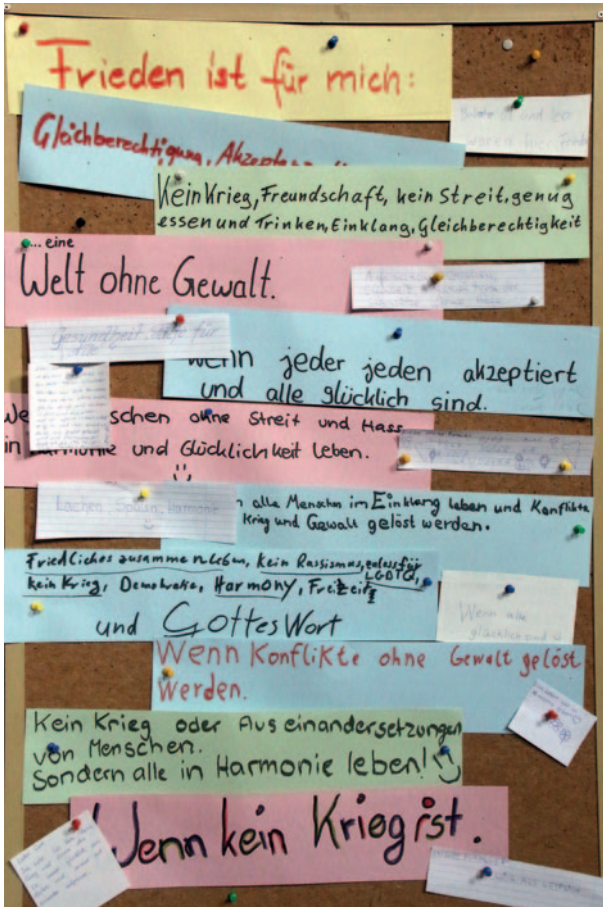
KAB@blh.drs.de oder

KAB-Diözesanbüro Stuttgart

SENIORENWOCHE 2024

Frieden - so einfach und doch so schwierig

TERMIN **03. bis 07. Juni 2024**
Montag, 11 Uhr – Freitag, 14 Uhr



Alle Menschen wünschen sich Frieden, immer schon und überall. Und doch haben wir Krieg, immer schon und überall. Selbst wir in Deutschland müssen uns seit Februar 2022 damit auseinandersetzen, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist.

Täglich werden wir mit Berichten über den Krieg konfrontiert. Über den Frieden wird weitaus weniger geredet. Deshalb werden wir in der Seniorenwoche mit kompetenten Referenten über den Frieden sprechen und wie es gelingen kann, die Welt zu einem friedlicheren Ort zu machen.

Viele Menschen und Organisationen widmen sich dem Thema, auf unterschiedliche Art. Dabei geht es durchaus kontrovers zu, denn Kompromisse müssen gefunden werden, es geht um gegenseitiges Verständnis, um Toleranz und Diplomatie, eventuell auch Widerstand und Abwehr. Das gilt im Großen wie im Kleinen, auf politischer Ebene und auch im eigenen Umfeld.

Und es geht auch immer wieder um die Frage: Was ist ein nachhaltiger Frieden, ist das nur die Abwesenheit von Krieg oder gehört mehr dazu?

ZIELGRUPPE Paare und einzelne Erwachsene
LEITUNG Irntraud Hagel, Birgitta Ehrenfeld-Denzer
REFERENT*-INNEN Verschiedene Referentinnen und Referenten sind angefragt
ORT Kloster Schöntal
KOSTEN 220,- € im DZ / 255,- € im EZ
180,-€ im DZ / 215,- € im EZ für KAB-Mitglieder und solche, die es im Seminar werden.
TRÄGER KSB Stuttgart

SENIORENTAG

TERMIN 24. April 2024
12:00 Uhr – 16:00 Uhr

Der diesjährige Seniorentag in Stuttgart führt uns nach einem Mittagessen ins Haus der Geschichte.

An diesem Tag geht es um das Zusammenkommen, den gemeinsamen Austausch, Geselligkeit, Unterhaltung und Freude.

Nähere Informationen folgen noch!

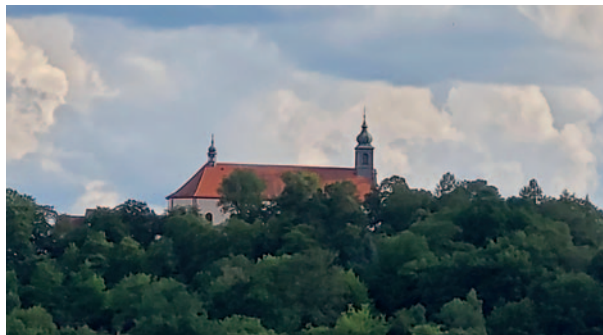
ZIELGRUPPE Seniorinnen und Senioren
LEITUNG AK Senioren, Birgitta Ehrenfeld-Denzer
ORT Stuttgart
KOSTEN Führung und Mittagessen
ANMELDUNG & WEITERE INFOS KAB@blh.drs.de oder
KAB-Diözesanbüro Stuttgart
Telefon 0711/9791-4640



WALLFAHRT DER SENIOREN UND SENIORINNEN

Begegnung und Gottesdienst

TERMIN 10. Oktober 2024
10:30 Uhr – 15:00 Uhr

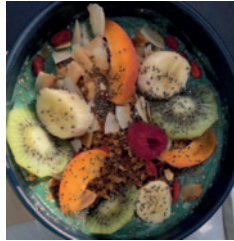


Auch in diesem Jahr wird wieder die traditionelle KAB-Seniorenwallfahrt stattfinden. Der Tag wird mit einem eigenen Flyer beworben. Nähere Informationen folgen noch.

Tagesablauf:
10:30 Uhr Eucharistiefeier
12:00 Uhr Mittagessen in einem Gasthof
14:00 Uhr abschließende Andacht

ZIELGRUPPE Seniorinnen und Senioren
LEITUNG AK Senioren, Birgitta Ehrenfeld-Denzer
ORT Der Ort steht zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest.
ANMELDUNG & WEITERE INFOS KAB@blh.drs.de oder
KAB-Diözesanbüro Stuttgart
Telefon 0711/9791-4640

FIT IM BERUF ONLINE-SEMINAR



Mit dem Gesundheitskonzept nach Kneipp-Leistungsfähigkeit erhalten und steigern

TERMIN **Mittwoch, 17. und 31. Januar 2024**
19:00 Uhr – 21:15 Uhr

Unser leistungsorientierter Berufsalltag verlangt uns viel ab. Deshalb ist es förderlich, wenn wir achtsam mit unseren Ressourcen umgehen. Mit geringem Zeitaufwand können Elemente aus dem Gesundheitskonzept nach Kneipp regelmäßig in den Alltag integriert werden.

Dadurch können Sie Ihre Gesundheit stärken und Ihre Leistungsfähigkeit erhalten und steigern. In diesem praxisorientierten Seminar erhalten Sie einfache und gut umsetzbare Anregungen und Tipps, die im Tagesablauf und auch am Arbeitsplatz umgesetzt werden können. Basis sind die fünf Elemente nach Kneipp. An diesen zwei aufeinander aufbauenden Abenden erhalten Sie Informationen und Anleitungen für

- Wasseranwendungen
- Ernährungstipps zum Thema Brainfood
- Heilkräuter zur Nervenstärkung
- Bewegung im Beruf
- Impulse für die Seele

ZIELGRUPPE Frauen und Männer
LEITUNG/ Andrea Grabherr,
REFERENTIN KAB-Referentin Frauen und Gesundheit
Kneipp-Gesundheitstrainerin
ORT Online via Zoom
KOSTEN 20,- €
Kostenfrei für KAB-Mitglieder und für Frauen, die in den letzten 5 Jahren an einer Kurmaßnahme teilgenommen haben
ANMELDUNG bis 15.01.2024
KAB@blh.drs.de oder
KAB-Diözesanbüro Stuttgart

WERTEWANDEL ONLINE-VORTRAG

Neue Balance im Leben finden
So kann es gehen!

TERMIN **Montag, 22. Januar 2024**
19:00 Uhr – 21:15 Uhr

Leichtigkeit und Unbeschwertheit – das wünschen wir uns alle! Doch die Flut öffentlicher negativer Nachrichten verengt den Blick, bis hin zu emotionalen Bedrohungsgefühlen. Wir weichen negativen Gefühlen aus oder verdrängen unangenehme Erfahrungen. Hier braucht es eine Wandlung der Werte. Schweres da sein zu lassen, kann Schweres leicht machen – das klingt paradox, und ist doch ein Gesetz des Lebens. Sobald wir uns Zeit für unser inneres Erleben nehmen, verändern sich unsere Gefühle und werden zu Botschaften eines größeren, weiseren Selbst. Die Methode Focusing nutzt unser großes Erfahrungswissen als inneren Wegweiser. Über bewusstes Hinspüren können Schweres und Leichtes in eine bessere Balance kommen und positive Selbstheilungskräfte aktivieren.

Der interaktive Vortrag macht Sie mit Focusing vertraut und nutzt kleine Momente der Achtsamkeit, um Veränderungen spürbar zu machen. Sie können an konkreten Beispielen ausprobieren, wie Focusing für den Alltag geht. Bitte halten Sie Papier und Schreibzeug und einige bunte Stifte bereit.

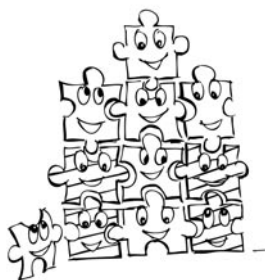
ZIELGRUPPE Alle Interessierten
LEITUNG Andrea Grabherr
KAB-Referentin Frauen Gesundheit
REFERENTIN Freda Blob, Klinische Psychologin,
Kunst-, Gesprächs- und Focusing-Therapeutin
ORT Online via ZOOM
KOSTEN 12,- € / 10,- € für KAB-Mitglieder
KOOPERATION FrauenFlug KAB, Heilig-Geist-Gemeinde
Balingen, keb Zollernalbkreis
ANMELDUNG bis 19.01.2024 / KAB@blh.drs.de oder
KAB-Diözesanbüro Stuttgart

RUHE-POL

„Unsere Stärke“ – Auszeittage für
Arbeitnehmer*innen in der Pflege

TERMIN **27. bis 28. Februar 2024**
Dienstag, 14:00 Uhr – Mittwoch, 17:00 Uhr
Ein weiterer Termin ist für November geplant

Einen Tag bewusst Abstand nehmen. Aus diesem Abstand heraus auf mich und meinen Alltag schauen. Arbeitnehmer*innen unterschiedlicher Einrichtungen treffen sich. Die besondere Atmosphäre dieser Auszeit ist das „Wissen, wovon man spricht“ dazu braucht es manchmal nicht viele Worte.



Der Tag ist geprägt von Austausch, Sorgfalt für den Körper, Elementen von szenischem Spiel und vom Hören in die Stille. Lassen Sie sich überraschen wie erfrischend ein Tag sein kann, an dem Sie sich einfach mal der klar geführten Struktur überlassen. Gestärkt und ermutigt in den Alltag zu gehen ist das Ziel.

ZIELGRUPPE Arbeitnehmer*innen in der Pflege:
Hauswirtschaft, Reinigung, Betreuung,
Verwaltung, Technik, Grund-und Behandlungspflege, Familienpflege.

LEITUNG Maria Sinz

REFERENTIN N.N.

ORT Bildungshaus Schönenberg, Ellwangen

KOSTEN 90,- € für Unterkunft und Verpflegung
50,- € Seminargebühr

ERMÄSSIGUNG Für KAB-Mitglieder entfällt die Seminargebühr

ATEMPAUSE HEILBRONN

Glücksschmiede – Impulse für eine erfüllende
Lebensgestaltung

TERMIN **Samstag, 09. März 2024**
14:30 Uhr – 17:00 Uhr

Wir laden Dich ein zu einem inspirierenden Nachmittag, bei dem Du Dich Dir selbst und Deinen verschiedenen Persönlichkeitsanteilen zuwenden kannst. Gibt es da die Ängstliche, die ständig warnt oder eine kritisierende Stimme oder eine forsche Unternehmernatur oder eine sachlich-pragmatische Schafferin oder eine eher träge, bequeme Mitspielerin? Welche Anteile spielen in Deinem Leben eine große Rolle und welche kommen zu kurz? Welchen Charaktereigenschaften möchtest Du in Zukunft mehr Raum geben?



An diesem Nachmittag lernst Du in anregender Atmosphäre unter Frauen Möglichkeiten der Selbststeuerung kennen, durch die Du Dein Leben erfüllend gestalten kannst.

ZIELGRUPPE Frauen

LEITUNG/REFERENTIN Martha Highler-Kühner,
Kreative Leibtherapeutin,
Kunsttherapeutin und Burnout-Coach

ORT Heilbronn, Heinrich-Freis-Haus

KOSTEN 12,- € / 6,- € für KAB-Mitglieder
6,- € für Frauen, die in den letzten 5 Jahren an einer Kurmaßnahme teilgenommen haben
Seminargebühr inkl. Kaffee/Tee und Kuchen

KOOPERATION keb Heilbronn

ANMELDUNG bis 02.03.2024
KAB@blh.drs.de oder
KAB-Diözesanbüro Stuttgart

ONLINE-ABENDSEMINAR



Zwischen Job und Familie den Alltag meistern – Und wie macht Ihr das?

TERMIN **Mittwoch, 24. April 2024**
19:30 Uhr – 21:30 Uhr

Der Berufsalltag fordert alles von Ihnen, die Große braucht Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Kleine muss vom Kinderturnen abgeholt werden – wieder zu spät! Die Freundin wartet schon lange auf einen Rückruf und im Keller türmen sich die Wäscheberge. Jetzt nur nicht die Nerven verlieren ... Der Clou: Sie sind nicht allein! Wir sitzen alle im gleichen Boot – nur sprechen wir zu wenig darüber. Das werden wir an diesem Abend ändern! In der moderierten Online-Runde wollen wir uns über unsere Energieräuber und Ressourcen austauschen. Dabei soll die gegenseitige Bestärkung im Vordergrund stehen.



Für Ihren Alltag mit seinen Stressmomenten entsteht so ein bunter Strauß an Ideen und Anregungen – für Sie zum Mitnehmen! Denn: Die Zeit in der Familie und die eigenen Sozialkontakte als wertvoll sehen und genießen zu können, bedeutet auch, verantwortungsvoll und achtsam mit sich selbst umzugehen, denn allzu schnell vergisst frau sich selber dabei.

Die Veranstaltung ist auch geeignet für Frauen, die in einer Mütter- oder Mutter-Kind-Kur waren und an die wertvollen Erfahrungen aus dieser Zeit anknüpfen möchten.

ZIELGRUPPE Frauen in Familienverantwortung
REFERENTIN Elisabeth Diesner, Diplom-Pädagogin, Supervisorin und Coach DGSv
ORT Online via Zoom
KOSTEN 12,- €
Kostenfrei für KAB-Mitglieder und für Frauen, die in den letzten 5 Jahren an einer Kurmaßnahme teilgenommen haben
ANMELDUNG bis 17.04.2024 KAB@blh.drs.de oder KAB-Diözesanbüro Stuttgart

ANGEBOT FÜR FRAUEN



Dem Glück auf der Spur – Selbstfürsorge in Familie und Beruf

TERMIN **21. bis 23. Juni 2024**
Freitag, 18:00 Uhr – Sonntag, 14:00 Uhr

Sie sehnen sich danach, den gewohnten Alltagstrott zu verlassen, nach Zeit und Raum für neue Impulse? Sie möchten sich selber etwas Gutes tun? Sie wünschen sich ein Wochenende mit Angeboten für Körper, Geist und Seele, um wieder Kraft zu schöpfen?

Dann tanken Sie an diesem Wochenende auf. Impulse, gegenseitiger Austausch, Reflexion, Bewegungs- und Entspannungsangebote werden Sie dabei unterstützen. Genießen Sie die Begegnungen und die gegenseitige Stärkung unter Frauen.

Für Frauen, die in Kur waren, bietet sich das Wochenende auch an, Vorhaben aus der Kur und bereits begonnene Prozesse zu reflektieren und weiter umzusetzen. Wenn Sie in den letzten fünf Jahren in Kur waren und bisher noch an keinem Kurnachsorge-Wochenende teilgenommen haben, erhalten Sie im Rahmen des Nachsorgeangebotes einen bezuschussten Teilnahmebeitrag.

ZIELGRUPPE Frauen in Beruf und Familienverantwortung
LEITUNG Andrea Grabherr, KAB-Referentin Frauen und Gesundheit
REFERENTIN Martha Highler-Kühner, Kreative Leibtherapeutin, Kunsttherapeutin und Burnout-Coach
ORT Rottenburg, Hirscher-Haus
KOSTEN 199,- €
169,- € für KAB-Mitglieder
109,- € für Frauen, die in den letzten 5 Jahren an einer Kurmaßnahme teilgenommen haben
Preise im Doppelzimmer auf Anfrage bis 18.03.2024
ANMELDUNG KAB@blh.drs.de oder KAB-Diözesanbüro Stuttgart

ONLINE-ABENDSEMINAR



Ich schaffe das – Die Kraft der Zuversicht

TERMIN **Donnerstag, 10. Oktober 2024**
19:30 Uhr – 21:30 Uhr



Was verschafft uns diese innere Stärke und Überzeugung, dass wir den Herausforderungen des Lebens gewachsen sind und sie händeln können? Bei diesem Onlineseminar werden drei Komponenten vorgestellt, die unsere Zuversicht stärken. Dadurch kehrt innere Ruhe ein und die Sorgenspirale, die uns häufig im Alltag umgibt, kann sich lösen. Du hast während des Seminars direkt Zeit und Raum, Deinen eigenen Kraftquellen nachzuspüren.

- ZIELGRUPPE** Frauen
- LEITUNG** Andrea Grabherr,
KAB-Referentin Frauen und Gesundheit
- REFERENTIN** Martha Highler-Kühner,
Kreative Leibtherapeutin,
Kunsttherapeutin und Burnout-Coach
- ORT** Online via Zoom
- KOSTEN** 12,- €, KAB-Mitglieder 6,00 €
kostenfrei für Frauen, die in den letzten
5 Jahren an einer Kurmaßnahme teil-
genommen haben
- ANMELDUNG** bis 03.10.2024
KAB@blh.drs.de oder
KAB-Diözesanbüro Stuttgart

WOCHENEND-SEMINAR FÜR FRAUEN



Lebenskunst „Loslassen“

TERMIN **26. bis 27. Oktober 2024**
Samstag, 10:00 Uhr – Sonntag, 13:00 Uhr



„Lass los, was du glaubst, sein zu müssen und umarme, was du bist“ (B. Brown).

An diesem Wochenende geht es einmal nicht um Selbstoptimierung. Vielmehr möchten wir uns Zeit nehmen, uns selbst wahrzunehmen mit dem, was sich an Gefühlen, Haltungen, Wertmaßstäben und Bedürfnissen zeigt. Wir wollen einen liebevollen Umgang mit uns selbst, mit unserer Geschichte, unserem Geworden-sein einüben. Das führt zu mehr innerem Frieden und Selbstannahme und gibt uns auch in stressigen Situationen Halt.

Körperwahrnehmung, Musik, sanfte und kraftvolle Bewegungsimpulse und der kreative Ausdruck dessen, was in dir lebt, prägen diese Auszeitstage – und der wertschätzende und inspirierende Austausch unter Frauen.

Sei willkommen, so wie du bist!

- ZIELGRUPPE** Frauen
- LEITUNG** Andrea Grabherr,
KAB-Referentin Frauen und Gesundheit
- REFERENTIN** Martha Highler-Kühner,
Kreative Leibtherapeutin,
Kunsttherapeutin und Burnout-Coach
- ORT** Ludwigsburg, Kloster im Park
- KOSTEN** auf Anfrage
- ANMELDUNG** bis 25.09.2024
KAB@blh.drs.de oder
KAB-Diözesanbüro Stuttgart

MULTIPLIKATOR*INNEN-TRAINING

Menschen überzeugen und begeistern

Pecha Kucha, die Alternative zu langweiligen Powerpoint-Präsentationen

TERMIN **Freitag, 07. Juni 2024**
14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Diese Qualifizierungsmaßnahme für ehrenamtlich Engagierte in sozialen Projekten, Einrichtungen, verbandlichen Gruppen und Vereinen will helfen, das Wesentliche in Worte zu fassen, wenn ich mit anderen Menschen ins Gespräch komme oder vor Publikum sprechen soll.

„Sprechfähigkeit“, das bedeutet von sich über eigene Überzeugungen reden, dem Gegenüber die eigene Motivation und Begeisterung für die Sache zu vermitteln. Ehrlich und authentisch. Und immer auch klare Worte finden, Informationen kurz und knapp „rüberbringen“.

Engagement im sozialen Bereich stiftet Sinn und es soll auch Spaß machen. Es ist Teilhabe und Politik von unten, zum Anpacken, Mitmachen und Verändern.

Die Teilnehmer*innen werden eine noch wenig bekannte Methode kennenlernen: Pecha Kucha ist eine Präsentations- und Vortragsmethode aus Japan, die sich zu jedem x-beliebigen Thema einsetzen lässt. Exakt 20 PowerPoint-Folien werden gezeigt. Zu jedem Bild darf der/die Vortragende 20 Sekunden sprechen. Der Vortrag ist mündlich und frei. Ziel sind kurze, auf das Wichtigste fokussierte, Vorträge.

Aber auch Sprechübungen, körperlicher Ausdruck und andere für gelingende Kommunikation wichtige Kompetenzen werden in kleinen Gruppen geübt.

ZIELGRUPPE Die Veranstaltung richtet sich an Verantwortliche in der KAB und ist offen für Personen, die in sozialen Initiativen, Projekten, Einrichtungen und Verbänden engagiert sind.

LEITUNG Bernhard Bormann,
KAB-Bildungsreferent

REFERENTIN Gerburg Maria Müller,
Theaterpädagogin, Leiterin der
Jugendkunstschule Schwäbisch Gmünd

KOOPERATION KAB-Diözesanverband und Bezirk
Hohenrechberg
Thomas Maile, Pecha Kucha Koordinator
Aalen

Volkshochschule Schwäbisch Gmünd
Katholische Erwachsenenbildung Ostalb, keb
Volkshochschule Schwäbisch Gmünd

ORT

KOSTEN 20,- €

ANMELDUNG bis 15.05.2024

KAB@blh.drs.de oder KAB-Diözesanbüro
Stuttgart oder über das Sekretariat der VHS
Tel. 07171 92515-0
info@gmuender-vhs.de



KULTURABEND

Pecha Kucha Night Schwäbisch Gmünd

TERMIN Freitag, 07. Juni 2024
19:00 Uhr – 21:00 Uhr

Pecha Kucha-Nacht mit den Teilnehmer*innen des Multiplikatoren-Kurses, geladenen Gästen und Pecha Kucha Fans. Heitere und ernstere Präsentationen im Pecha Kucha Format und musikalisches Begleitprogramm (Live-Musik)

ORT Foyer der Volkshochschule Schwäbisch Gmünd
KOSTEN „Spende statt Eintritt“



SCHREIBWERKSTATT

Edelsteine im Alltag finden durch kreatives Schreiben



TERMIN Samstag, 27. Januar 2024
14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Das Neue Jahr hat gerade erst begonnen und der Alltag hat Sie wieder fest in seinem Griff. Dabei wollten Sie doch endlich einmal etwas für sich selbst tun: Schreiben. Wie wäre es, wenn 2024 Ihr Schreib-Jahr werden würde?

Egal, ob Sie mit dem Tagebuch-Schreiben beginnen wollen oder einen Einstieg ins literarische Schreiben suchen – das kreative Schreiben kann eine Brücke hierfür sein. Mit der Haltung des staunenden Kindes spielen wir mit dem Zufall und den Wörtern. Wir beobachten und nehmen wahr, treten mit dem Leben und uns selbst in Kontakt. Und probieren auf fantasievolle Art Schreibimpulse aus, die neue Kraft schenken und sich ohne großen Aufwand in den Alltag einflechten lassen. Ein Notizbuch und ein Stift genügen.

Lassen Sie sich von Ihren eigenen Texten überraschen.

ZIELGRUPPE Menschen, die Lust am Schreiben haben oder sich anstecken lassen wollen

REFERENTIN Antje Tresp-Welte, Kinderbuchautorin und Leiterin für kreatives und therapeutisches Schreiben
ORT Bildungswerk Ravensburg, Allmandstr. 10

KOSTEN 20,- €

KOOPERATION Katholische Erwachsenenbildung Ravensburg

ANMELDUNG bei der Katholischen Erwachsenenbildung Kreis Ravensburg e.V., über www.keb-rv.de

SEMINAR FÜR MAV-MITGLIEDER

Den MAV-Alltag gestalten



TERMIN **09. bis 11. April 2024**
Dienstag, 9:30 Uhr –
Donnerstag, 16:00 Uhr

Gute Zusammenarbeit unter den MAV-Mitgliedern und dem Dienstgeber ist die Grundlage für ein positives Arbeitsklima im Betrieb bzw. in der Dienststelle. Eine Rückbindung zu den Beschäftigten ist zwingend notwendig!

Welche Möglichkeiten bieten die Grundordnung, die AVO DRS und die MAVO, um das Miteinander im Betrieb gut zu gestalten. Bitte bringen Sie Ihre Absprachen, Regelungen und Dienstvereinbarungen mit.

ZIELGRUPPE Gewählte MitarbeitervertreterInnen
LEITUNG Joachim Kühner
REFERENTIN Eva Zinßer, Systemischer Coach, Beraterin
ORT Bildungshaus Schönenberg, Ellwangen
KOSTEN 300,- € für Unterkunft und Verpflegung
 340,- € Seminargebühr
ERMÄSSIGUNG § 16 MAVO
WEITERE INFOS jkuehner@blh.drs.de
 KAB-Regionalsekretariat Heilbronn,
 Telefon 07131/741-1111

SEMINAR FÜR MAV-MITGLIEDER

Halbzeit in der MAV-Arbeit – Arbeitszeit gestalten



TERMIN **05. bis 07. November 2024**
Dienstag, 9:30 Uhr –
Donnerstag, 16:00 Uhr

Der Kurs gibt Anregungen zum Zurückblicken, zur Auswertung und um die nächsten Schritte der Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden und den Dienstgebern zu planen.

Was tun, wenn die MAV nicht ernst genommen wird? Zusammen mit Ákos Csernai-Weimer entwickeln wir eine Strategie im Umgang mit dem/der Dienstgeber*in.

Anja Reinke, FA für Arbeitsrecht wird für Fragen rund um die Arbeitszeit – ein Hoheitsrecht der MAV – zur Verfügung stehen.

Den Abschluss bilden Neuerungen der AVO DRS und neueste Urteile des KAG/KAGH.

ZIELGRUPPE Gewählte MitarbeitervertreterInnen
LEITUNG Joachim Kühner
REFERENTEN Ákos Csernai-Weimer,
 DiAG Vorstandsmitglied, Göppingen
 Anja Reinke, FA für Arbeitsrecht, Konstanz
ORT Kloster Heiligkreuztal, Altheim
KOSTEN 300,- € für Unterkunft und Verpflegung
 340,- € Seminargebühr
ERMÄSSIGUNG § 16 MAVO
WEITERE INFOS jkuehner@blh.drs.de
 KAB-Regionalsekretariat Heilbronn,
 Telefon 07131/741-1111

WORKSHOP PFLEGE

„... so wie ich versorgt werden möchte“.
Bedingungen professioneller Menschlichkeit.

TERMINE **07. Mai 2024 und 19. November 2024**
15:00 Uhr – 18:00 Uhr



In diesem Jahr, 2024, setzen wir unsere Arbeit am Thema individuelle Berufsethiken der Beschäftigten als sozialpolitische Perspektive (Michael Brugger) fort. Dabei geht es um die ganze Bandbreite der Beschäftigten, von Assistenz, über Reinigung, Betreuung bis Pflege. Gefragt sind die Haltungen der Menschen, die direkt mit Pflegebedürftigen zu tun haben. Sozialpolitische Perspektive meint: was kann die Gesellschaft von diesen Haltungen lernen? Darüber hinaus beschäftigt uns die Frage: wie können wir wirksam Grenzen setzen gegenüber einer „Überausbeutung“ unserer konstruktiven Arbeitshaltung? Aus sorgfältigen Alltagsbeschreibungen entwickeln wir Ideen für zuersichtliches Engagement.

ZIELGRUPPE Arbeitnehmer*innen im Gesundheits- und Pflegebereich, Selbstverwalter*innen bei den Krankenkassen, Interessierte

LEITUNG Maria Sinz

ORT noch offen

KOSTEN kostenfrei; Fahrtkosten werden erstattet

INFOS & Maria Sinz, Telefon 0711/9791-4642

ANMELDUNG MSinz@blh.drs.de

SOZIALE SELBSTVERWALTUNG. ACA-ARBEITSGEMEINSCHAFT CHRISTLICHER ARBEITNEHMER*INNEN

ACA-Delegiertenversammlung

TERMIN **12. Oktober 2024**
10:00 Uhr – 16:00 Uhr



Ehrenamtliche aus den Verbänden gestalten die soziale Sicherung mit: Rentenversicherung, Krankenkassen, Unfallkassen. Wir nehmen die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme in den Blick. Zudem wird der neue ACA –Vorstand gewählt.

ZIELGRUPPE Ehrenamtliche Selbstverwalter*innen und Vertreter*innen aus den Verbänden.

LEITUNG Maria Sinz

ORT noch offen

KOSTEN kostenfrei

INFOS & Maria Sinz, Telefon 0711/9791-4642

ANMELDUNG MSinz@blh.drs.de

ERWEITERTER DIÖZESANVORSTAND

TERMIN **3. Februar**

ZIELGRUPPE Erweiterter Diözesanvorstand
ORT Bischof-Leiprecht-Zentrum, Stuttgart-Degerloch

DIÖZESANAUSSCHUSS

TERMIN **16. - 17. März**

ZIELGRUPPE Erweiterter Diözesanvorstand, Bezirksvorsitzende und weitere Vertreter*innen der Bezirke
ORT Haus Birkach, Stuttgart

SOMMERTREFF – ANERKENNUNGSTAG für Ehrenamtliche und Partner*innen

TERMIN **20. Juli**

ZIELGRUPPE Erweiterter Diözesanvorstand, Bezirksvorsitzende und weitere Vertreter*innen der Bezirke
ORT Stuttgart

TAG DER VERBÄNDE 2024

TERMIN **19. bis 20. Januar**
Freitag, 15:00 Uhr bis Samstag, 14:00 Uhr
THEMA **Europa**

Der Tag der Verbände möchte den Baustellen und Krisenherden unserer Gesellschaft nachgehen und dazu anregen, neue Sichtweisen einzunehmen. Dabei wird es viel Gelegenheit zum Austausch geben und sehr konkrete Einblicke in verbandliche Arbeitsfelder. Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt unter <https://ako.drs.de/tag-der-verbaende.html> veröffentlicht.

ZIELGRUPPE Eingeladen sind die Mitglieder der Verbände sowie Wegbegleiterinnen und -begleiter.
ORT Kath. Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stuttgart- Hohenheim

DIÖZESANVERBANDSTAG der KAB in Remshalden, Wilhelm-Enßle-Halle

TERMIN **19. – 20. Oktober**

Der alle vier Jahre stattfindende Verbandstag wird Rückschau halten und die Verbandsentwicklung bewerten. Welchen zukünftigen Weg die KAB einschlagen wird, dafür werden die Delegierten Weichen stellen und wichtige Entscheidungen treffen. Gesellschaftspolitisch wird der Schwerpunkt TEILHABE die Debatten bestimmen. Der Diözesanverband feiert sein 140-jähriges Jubiläum. Auch dies wird gebührend gefeiert werden. Der Diözesanvorstand wird komplett neu gewählt, ebenso die Verantwortlichen für die Fachbereiche.



ZIELGRUPPE Delegierte aus den Gruppen und Bezirken und jeder, der die KAB erleben will.



Diözesanausschuss am 22. Juli 2023 in Stuttgart, Christkönigshaus

Du bist WERTvoll. TEILhaben.
Verantwortung für eine solidarische
Gesellschaft.

Teilhabe – ein Begriff mit vielen Facetten

Gibt man bei Google das Wort Teilhabe ein, dann bekommt man 33.700.000 Fundstellen. Und wenn wir dann versuchen, Orientierung zu finden, was Teilhabe für einen tieferen Sinn haben könnte, dann sind wir vollkommen verloren. Das leise Gefühl schleicht sich ein, dass sich dieses gehaltvolle Wort bei der inflationären Benutzung im gesellschaftlichen Diskurs einfach abschleift. Es nützt nichts mehr, es bringt nichts auf den Punkt und ist nicht mehr Denk-Anstoß.

Im Folgenden drücken Menschen, die wahrlich nicht braungebrannt auf der Sonnenseite des Lebens unterwegs sind, aus, was für sie Teilhabe bedeutet. Es sind Kurzportraits, die nicht im Internet zu finden sind. Diese Menschen begegnen uns mitten in unseren Nachbarschaften, im Arbeitsleben oder auf der Straße. Im alltäglichen Leben treffen wir sie an. Es sind keine Alltagsmenschen, sondern jede und jeder ist etwas ganz Besonderes.

Du bist WERTvoll

Individuelle Schicksale? Ja, das mag sein. Aber wir sollten nicht die vielen Botschaften überlesen, die direkt und zwischen den Zeilen eine gerechte Gesellschaft einfordern.

Die Zeugnisse sind eine Einladung, bei den sogenannten kleinen Leuten die Antwort zu suchen, warum Teilhabe so bedeutsam ist für unser Menschsein und unser gesellschaftliches Miteinander. Und diese Menschen übernehmen tagtäglich Verantwortung für ihr Leben und für die Gemeinschaft..

TEILhaben ist immer auch Empowerment, übersetzt „Selbstermächtigung“ oder „Selbstkompetenz“. Dies soll Menschen helfen, ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu führen. Und da sind wir gerne als Aktionsbewegung unterwegs **für ein gutes Leben** und gerade für und mit denjenigen, die ausgeschlossen sind.

Verantwortung für eine solidarische Gesellschaft

Wir lassen uns als KAB von solchen Realitäten leiten, wenn wir die Katholische Soziallehre buchstabieren in eine christliche Sozialpraxis.

Ein Tarifvertrag für Lieferando ist das Ziel

Ich heiße Leo, bin 27 Jahre alt und seit 2,5 Jahren Fahrradkurier bei Lieferando.

Wenn man so wie ich im Niedriglohnbereich arbeitet, ist es mit der gesellschaftlichen Teilhabe ja generell nicht weit her. Dennoch ist es im Gastrobereich sogar noch etwas schwieriger, ein „normales“ Sozialleben zu haben, als es das vielleicht in anderen Branchen ist, da man oftmals arbeiten muss, wenn alle anderen frei haben – also abends, am Wochenende oder an Feiertagen. Das müssen wir bei Lieferando auch, da unsere Kunden vor allem in ihrer Freizeit viel mehr bestellen als sonst. Oftmals werde ich dann von Freunden und Bekannten schräg angeguckt, wenn ich ihnen erzähle, dass wir fürs Arbeiten zu diesen Unzeiten nicht einmal Zuschläge gezahlt bekommen. „Wie? Nicht mal an Feiertagen? Das steht doch so im Gesetz!“ Nein. Steht es nicht. Feiertagszuschläge sind entweder eine rein freiwillige Zahlung des Arbeitgebers oder wurden vorher in Tarifverträgen festgeschrieben. Zu Ersterem ist unser Arbeitgeber (außer an Weihnachten und Neujahr) leider nicht bereit und Letzteres gibt es bei uns leider (noch) nicht. Aber wir setzen aktuell zusammen mit unserer Gewerkschaft NGG alles daran, dies schleunigst zu ändern. Denn wenn wir schon beispielsweise an Ostern unsere Familien versetzen müssen, weil die Arbeit mal wieder ruft, dann doch wenigstens für ein Gehalt, mit dem das Osterfest dann gebührend nachgeholt werden kann.



Leo Müller arbeitet als Rider von Lieferando in Berlin und ist Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Lieferando Deutschland. Zusammen mit der Gewerkschaft NGG organisieren die Fahrer und Fahrerinnen die Kampagne Liefere am Limit.

Ich habe es geschafft!

Mein Name ist Spiros und ich bin 46 Jahre. Seit 7 Jahren lebe ich nun in Deutschland. Ich kann mich noch gut an die ersten Tage erinnern. Keine fünf Worte konnte ich auf deutsch sprechen, als ich völlig alleine aus den USA kommend am Flughafen Stuttgart-Echterdingen landete. Ich kannte keinen Menschen, keine Verwandten oder Freunde und vor allem noch keine Arbeit.

Ich fand in der Gastronomie schnell einen Job, denn ich bin gelernter Koch. Dann kam Corona. Die Pizzeria musste schließen und ich stand schon nach ein paar Monaten auf der Straße. Es muss irgendwie weitergehen. So kam bei mir die Idee auf, neben dem Lernen der deutschen Sprache auch einen neuen Beruf zu erlernen, der mich mit Menschen in Kontakt bringt. Schüler, Berufstätige, Junge und Alte sicher zur Arbeit oder zur Schule zu bringen, das schien mir Perspektive zu haben. Nach neun Monaten hatte ich den Busführerschein geschafft, im Sprachkurs brachte ich es bis zum Niveau B2. Und ich fand ganz schnell eine Anstellung bei einem Busunternehmen in Sindelfingen.

Ich habe es geschafft! Jetzt bin ich seit gut einem Jahr als Busfahrer tätig. Im Linienverkehr hast Du immer wechselnde Schichten. Die wechselnden Schichten machen es ganz schön schwer, mich einer festen Gruppe anzuschließen. Manchmal erfahre ich erst am Freitagnachmittag, ob ich in der kommenden Woche für die Früh- oder Spätschicht eingeteilt werde. Dennoch, es macht mir Spaß, meine Fahrgäste freundlich zu begrüßen. Die Freundlichkeit kommt zurück. Die Kinder geben mir schon mal was von ihrem Schulvesper ab.

Im Rückblick war dies eine verdammt schwere Zeit. Ganz alleine sich durchzukämpfen.

Was für mich Teilhabe bedeutet?

Die deutsche Sprache noch besser beherrschen, nette Leute kennenlernen, etwas für meine Fitness tun und ich liebe die Natur. Vielleicht gibt es auch eine Partnerin, mit der ich dies teilen kann.

Spyridon Tsaktsiras (Spiros), Stuttgarter Neubürger mit griechischen Wurzeln, lebte viele Jahre in den USA



Gesucht: Arbeit, die Freude macht!

Teilhabe? Was ihr bei diesem Wort durch den Kopf gehe, wenn sie an ihre Arbeit denke? Dies frage ich Inge W., alleinerziehende Mutter eines mittlerweile erwachsenen Sohnes. Inge ist 52 Jahre alt und kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Sie weiß, wie sich Arbeitslosigkeit anfühlt, sie kennt das Gefühl, völlig alleine dazustehen, gerade nach der Trennung von ihrem alkoholkranken Mann. Ihre Antwort ist ernüchternd. „Mit 1.200 € im Monat komme ich kaum über die Runden.“ Dies dürfte ungefähr der Mindestlohn sein. So viel verdient Inge bei einer 30 Stunden Woche. Was bleibt da noch übrig zum Leben, wenn alle Fixkosten abgezogen werden, Miete, Heizung, Strom, Handy, GEZ?

Offiziell ist sie als Hausmeisterin in einem Modepark eingestellt. Zu ihren Aufgaben in dem großen Kaufhauskomplex gehört alles rund ums Thema Sauberkeit. Sie ist Parkplatzwächterin, zuständig für die Entsorgung des vielen Verpackungsmaterials, sie pflegt die Grünanlagen. Eigentlich ein Job mit Verantwortung, könnte man denken. Doch Inge kommt kaum noch zu ihrem Kerngeschäft, weil sie im Lager für die „Sicherheit“ von neuer Ware abgestellt wird. „Das ist ein Knochenjob, wenn du tausende von Kleidungsstücken mit den magnetischen Diebstahlsicherungen versehen musst“. Aber was für sie noch viel schlimmer ist, das ist das unkollegiale Verhalten ihrer Kolleginnen. Es gibt keine Menschlichkeit oder Solidarität unter den Kolleginnen mehr. Jede schaut nur nach dem eigenen Vorteil und duckt sich weg. Und von oben gibt es null Anerkennung für das, was Du leistest.

Und dann hat Inge tatsächlich den Job im regulären Arbeitsmarkt gefunden. „Ich wollte nicht wieder in Hartz IV zurückfallen. Aber wenn ich heute sehe, was ich für diese Arbeit verdiene, denke ich oft, vielleicht ist es doch einfacher wieder Stütze zu bekommen, ach das heißt ja jetzt Bürgergeld.“

Das Gespräch wurde aufgezeichnet von Bernhard Bormann



„Weißt Du...musst Du ...“

Ich bin gelernte Schneiderin. Trotzdem lass ich mir von meinem Schützling, die ja gleichzeitig meine Arbeitgeberin ist, erklären wie eine Naht durchzuführen sei. Ich gehe innerlich auf professionelle Distanz, bin geduldig, gebe mir Mühe.



Seit 2014 arbeite ich als Betreuerin in Haushalten hilfebedürftiger Menschen, mittlerweile an der fünften Stelle. In meiner Heimat, ein Dorf im Kreis Dolj, Region Walachei, kann ich kein Geld verdienen. Die große Kreisstadt Craiova ist 80 km entfernt. Anders als Ihr es hier gewohnt seid, kann ich diese Strecke nicht täglich pendeln. Wir leben sehr einfach. Mein Mann betreibt eine kleine Selbstversorger-Landwirtschaft und versorgt seinen Vater, der 300,-€ Rente bezieht. Mit meiner Arbeit bestreite ich das Familieneinkommen. Mit dem Geld, das ich hier verdiene, kann ich zu Hause z.B. Renovierungsarbeiten am Haus finanzieren.

Nach meinem ersten viermonatigen Einsatz sprach ich schon ganz passabel deutsch. Ich hatte viel Unterstützung. Meine Arbeitgeberin organisierte eine junge Schülerin zum wöchentlichen Sprachkurs, die Nachbarschaftshelferin übte mit mir grammatikalisch richtig zu sprechen. Auch die Ergo- und Logotherapiestunden meines damaligen Schützlings für Bewegung und Sprechen lernen nach Schlaganfall, machte ich mit und nutzte sie zum Üben. Und schließlich sprach mein Schützling Barbara, die Urschwäbin, sogar einige Sätze hochdeutsch, um mir entgegen zu kommen.

Derzeit habe ich jedes Wochenende frei und täglich zwei Stunden Mittagspause. An den Wochenenden holt mich Susanne, die Tochter meiner ersten Einsatzfamilie, ab. Ich komme raus, kriege den Kopf frei und kann auftanken. Susanne hat mir viel geholfen, sie kümmert sich um mich, als Freundin. Ich weiß, dass viele Betreuerinnen während ihrer Arbeit, nicht aus dem Haus kommen, keinen Schritt vor die Tür machen. Während einer meiner Einsätze war auch ich 24/7 ohne Pausen beschäftigt. Das hängt sehr von der Familie ab.

Ich mache die Arbeit im Haushalt gerne. Die Alternative, Erntehelferin, hatte ich zuvor schon ausprobiert. Manchmal überlege ich, ob ich eine andere Arbeit suche, im Lager, oder in einer Handelskette oder als Betreuerin in einem Pflegeheim. Doch dann könnte ich nur noch drei, vier Wochen im Jahr nach Hause und würde mein Familienleben verlieren. Auswandern ist für uns, trotz der Armut in Rumänien, keine Alternative. Was ich mir wünsche?

Einhalten des Mindestlohns und eine durchgängige Krankenversicherung wären mal ein Anfang. In Rumänien zahle ich jeden Arztbesuch selbst.

Mariana aus Rumänien

Das Gespräch wurde aufgezeichnet von Maria Sinz

Rentner und noch lange nicht müde

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Das ganze Leben ist eine Veränderung, eine ständige Wandlung. Der Mensch ist neugierig und gleichzeitig ängstlich mit Blick auf Neues und Innovationen. Das enorme Wissen beschleunigt die Wandlung in allen Lebensbereichen und in allen Altersstufen.



Wir Senioren können unsere Zeit zur Verfügung stellen. Für die Kinder und Enkelkinder, für die Nachbarschaft, für die Gewerkschaft, für den Verein, für die Kirchengemeinde und vieles mehr.

Mit anderen etwas tun ist wichtig für jeden Einzelnen, so bleiben wir geistig fit. Dieses Engagement dient der Generationen-Solidarität.

Bei tariflichen Auseinandersetzungen unterstützen wir die Streikenden, denn letztendlich werden durch Lohnerhöhungen, im Nachgang die Renten angepasst.

Unser Engagement richtet sich auf eine barrierefreie Infrastruktur, damit wir überall hinkommen beziehungsweise teilnehmen können.

Wir wollen so lange wie möglich in unseren eigenen vier Wänden leben. Das barrierefreie Wohnen, die medizinische und sonstige Nahversorgung müssen altersgerecht ausgebaut werden. Dafür müssen wir uns engagieren.

In Frieden leben mit dem Nachbar, mit der Umwelt, und ohne Krieg in dieser Welt. Dies kann nur durch ein ständiges lebenslanges Engagement erreicht werden.

Nicht jeder hat die gleichen Möglichkeiten, die gleichen Voraussetzungen, für ein gesellschaftliches oder familiäres Engagement. Doch jeder Schritt, den man gemeinsam geht, gleich wie klein oder groß er sein mag, hilft uns für ein besseres Zusammenleben.

Für Verteilungsgerechtigkeit müssen wir generationsübergreifend gemeinsam kämpfen. Der Mindestlohn muss zur Existenzsicherung ausreichen, der auch im Alter zu keiner Altersarmut führt. In Deutschland besitzen 10% der Bevölkerung knapp 60% des Vermögens. Diese Superreichen müssen ökonomisch stärker belastet werden.

Die Gewerkschaften entwickeln sich weiter. Ihre Grundaufgabe, das solidarische Handeln, um die Arbeiter*innen-Interessen durchzusetzen, wird ergänzt bei der Jugend, um diese rechtzeitig in Schulen und Unis einzubinden und bei den Senioren, um eine schlagkräftige Senioren-Vertretung auszubauen.

Jeder ist eingeladen zur aktiven Teilnahme, wo und wie er kann.

Salvatore Bertolino lebt in Unterdisgisheim bei Meßstetten und engagiert sich u. a. bei ver.di, für Frieden in der Welt und mahnende Erinnerung an die Naziherrschaft und die Bewahrung der Kultur im Dorf und in der Pfarrgemeinde

Von wegen für immer

Nach der von einer Sekunde auf die andere auftretende Querschnittslähmung hat sich mein Leben um 180 Grad gewendet. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich nicht, was in den nächsten Jahren so alles auf mich zukommt. Meinem Beruf als Zimmerermeister konnte ich nicht mehr nachgehen.



Die anfängliche psychische Belastung und der Rollstuhl haben es nicht zugelassen, mich umfassend in die kulturellen Aktivitäten zu integrieren. Ich habe mich geschämt mit meiner Behinderung in die öffentlichen Bereiche zu gehen.

Bei meiner Teilhabe und Mobilität im Alltag konnte ich den Autoführerschein für ein auf mich zugeschnittenes behindertengerechtes Auto machen. So bin ich mobil und kann alleine zu den Therapien fahren. Ich habe auch schon mehrere Urlaube innerhalb Deutschlands mit dem Auto gemacht. Für die Mobilität in meiner Freizeit habe ich mir ein Elektromobil gekauft. Das heißt ich kann mich in der Rhön gut bewegen und auch mal einen Biergarten anfahren. Meine berufliche Teilhabe musste ich leider nach zweimaligen freiwilligen Wiedereingliederungsmaßnahmen beenden. Selbst die Arbeit als Dozent in einer Bildungsakademie war zu beschwerlich und mit Schmerzen verbunden. Der Arbeitgeber tat sich schwer, mich in der Gestaltung eines barrierefreien Arbeitsplatzes zu unterstützen. Inzwischen erhalte ich auch eine Erwerbsminderungsrente.

Meine kulturelle Teilhabe erfülle ich mit Besuchen in Musicals, Sportveranstaltungen oder auch Festivals. Hier bin ich sehr positiv überrascht, was für die gleichberechtigte Teilhabe am Leben für Menschen mit Behinderung alles gemacht wird.

Alles in allem komme ich gut mit meiner Situation zurecht. Obwohl es in verschiedenen Orten und Städten immer mal wieder Hindernisse gibt, die bewältigt werden müssen. Auch hier sind immer wieder fremde Menschen bereit, mich dabei zu unterstützen, die Hürden überwinden.

Rainer Erb

Gerne können Sie mich auf meiner Homepage besuchen: www.von-wegen-fuer-immer.de oder schreiben Sie mir (biografie.erb@gmail.de), wenn Sie meine Geschichte anspricht. Mit meinem Buch und Vorträgen will ich anderen Mut machen.

Man sollte nie daran zweifeln, dass eine kleine Gruppe aufmerksamer, engagierter Bürger die Welt verändern kann. Das war stets der Fall und wird auch in Zukunft so bleiben.

Margaret Mead (* 16. Dezember 1901 † 15. November 1978), amerikanische Kulturanthropologin

„HABT SALZ IN EUCH
UND HALTET FRIEDEN!“ (Markus 9,49-50)
Paul Schobel bei seiner „Salzpredigt“
anlässlich 50 Jahre Betriebsseelsorge
Böblingen am 16. Juli 2023



Du bist WERTvoll. TEILhaben. Verantwortung für eine solidarische Gesellschaft.

Eines der Kennzeichen Jesu: Er holt jene in die Mitte, die sozial oder ökonomisch bedeutungslos erscheinen. Wem geht die Geschichte nicht zu Herzen (Lukas 13,10-17), dass er mitten im Gottesdienst eine gebeugte, verkrümmte Frau entdeckt, die seit 18 Jahren schon gelähmt war? Frauen – ohnehin nichts anderes als (Re-)Produktionsmittel im Patriarchat und Eigentum des Mannes – dürfen nur „am Rande“, also an der Wand oder auf der Empore dem Sabbatgottesdienst beiwohnen. So wie es scheint, kann diese Bucklige weder Kinder kriegen, noch im Haushalt oder auf dem Feld zupacken. Wert-los und nur noch als Kostgängerin der Gesellschaft wird sie zur allenfalls noch tolerierten Außenseiterin, die auf Hilfe angewiesen ist. Doch um dieser Frau willen unterbricht Jesus die heilige Liturgie, ruft sie in die Mitte der Synagoge, spricht sie an, berührt sie gar und bricht damit sämtliche religiösen Tabus. So wert-voll ist Jesus diese Jammergestalt. Sie wird durch seinen Zuspruch heil, und damit wieder Teil der Gesellschaft.

Auf-Wertung

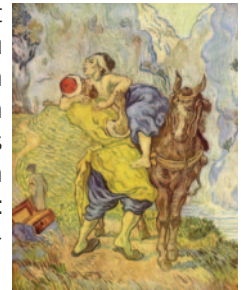
So könnte man noch an viele Erzählungen im Neuen Testament erinnern. Jesus stellt Kinder als Vorbild für die Erwachsenen in die Mitte (Markus 9,30-37). Aufgrund hoher Kindersterblichkeit sind Kinder Massenware, lästiges, lautes Gesindel beinahe, in der gesellschaftlichen „Werte-Skala“ weit unten. Er holt sogar den Zöllner vom Baum – einen, der dem Volk sogar schadet, ein Betrüger und Volksverräter, weil er mit der römischen Besatzungsmacht kollaboriert und in die eigene Tasche wirtschaftet (Lukas 19,1-10). Er erfährt durch Jesus höchste Wert-schätzung, weil Jesus sich ausgerechnet bei diesem Ganoven zu Tisch setzt. Eine kolossale Auf-Wertung. Die erfahren auch die Armen und die Bettler im Überfluss – jene, deren Schicksal man schon damals mit Versagen oder gar Verweigerung in Verbindung

brachte. Wir kennen das ja zur Genüge: „Wer arbeiten will, findet auch Arbeit!“

Für Jesus stehen Einmaligkeit und Würde eines jeden Menschen im Mittelpunkt. Bei ihm verschmilzt die Nächstenliebe mit der Gottesliebe: „Was ihr einem der Geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan“ (Matthäus 25,40). Damit rückt die Nächstenliebe ins Zentrum der Christusnachfolge.

Nächstenliebe

Einer, der das vorbildhaft lebt, ist Papst Franziskus. Er hat durch seine Liebe zu Flüchtlingen, Obdachlosen, Kranken und Behinderten, auch zu Gefangenen und vor allem zu den Kindern das Papstamt erkennbar mit neuem Leben erfüllt – gemäß der biblischen Devise: „Wir sind nicht Herren eures Glaubens, sondern Diener eurer Freude!“ (2 Korinther 1,12). In seinem Rundschreiben „Fratelli tutti“ aus dem Jahr 2020 „über Geschwisterlichkeit und soziale Freundschaft“ beklagt er, dass Individuum und Gesellschaft immer weiter auseinanderklaffen. Die Devise „Rette sich, wer kann“ könne schnell in einen Kampf aller gegen alle ausarten (36).



Meiner Einschätzung nach legt es der Kapitalismus bewusst auf Vereinzelung an. Als Einzelner sucht man sein Glück vor allem im Konsum. Die Werbung flüstert ihm ein, was für sein Wohlergehen nützlich ist und sein Leben lebenswert macht. Mit Einzelnen hat man leichtes Spiel und kann sie manipulieren. Glück aber lebt aus Beziehung. Glücklich ist, wer sich verstanden, angenommen und geliebt fühlen kann. „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, sagt der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber. Wir sind nicht als „Einzeller“ auf die Welt gekommen, sondern – bei allem Respekt vor dem Individuum – aufeinander angewiesen. Nicht nur, um zu überleben, sondern auch, weil wir uns nur in Gemeinschaft entwickeln und entfalten können und uns in Gemeinschaft geborgen fühlen. Daher steht in der kirchlichen Sozialverkündigung das Prinzip der „Solidarität“ gleichberechtigt neben dem der „Personalität“.

Politische Nächstenliebe

Nächstenliebe ist daher nicht nur „Mildtätigkeit“ und „Großzügigkeit“, mit der wir einem Bettler ein paar Groschen zuwerfen. Sie muss vielmehr in Form kämpferischer Solidarität politische Kraft entfalten. Franziskus spricht in seinem Rundschreiben von „politischer Nächstenliebe“ und will eine politische und gesellschaftliche Ordnung, „deren Seele die gesellschaftliche Nächstenliebe ist“ (180) – gemäß dem Paulus-Wort: „Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes“ (Römer 13,10).



Eine solche Ordnung setzt natürlich voraus, dass gleiches Recht für alle gilt. Mit Sorge beobachtet und bekämpft die KAB als Arbeitnehmerbewegung bereits seit Jahren die Ungleichheit in den Arbeitsbeziehungen. Wir treffen auf ungerechte Entlohnung, wenn sich die Einkommensschere immer noch weiter spreizt. Arbeitsleistung kann sich nicht hundertfach voneinander unterscheiden. Die Pandemie hat uns die Augen geöffnet, wie wenig geschätzte und niedrig entlohnte Arbeit als „system-relevant“ unverzichtbar ist und welches Ausmaß an Ungerechtigkeit sich im Lohngefüge entwickelt hat bzw. bewusst vorangetrieben wurde. In der prekären Arbeit wird sogar Unrecht zu Recht, weil anerkannte Arbeitnehmer-Rechte wie Kündigungsschutz, Mitbestimmung, Soziale Sicherung einfach aberkannt werden. Wem Unrecht widerfährt, der kündigt innerlich. Wer sozial benachteiligt wird, kann sich mit diesem „Staat“ nicht identifizieren. Da haben dann Populisten leichtes Spiel. Wir müssen alles tun, um Spaltung zu überwinden und neue Spaltungen zu verhindern. Das wäre eine „Anreicherung“ spaltbaren Materials, das wie bei der Kernspaltung zur Katastrophe führen kann.

Die Menschheit kann nur solidarisch überleben

Immer deutlicher zeichnet sich auf dem Hintergrund absurder Kriege ab, dass nur noch weltweite Solidarität ein Überleben der Menschheit garantiert. Der globale Rüstungswettlauf, der nun extreme Ausmaße annimmt, wird die Ressourcen verschleudern. Es kann dann nicht mehr gelingen, den todbringenden Klima-Wandel abzuwenden, geschweige denn Hunger, Armut und Unterentwicklung zu überwinden. Damit sind neue Kriege schon vorprogrammiert. Klima-Flüchtlinge werden uns im Kampf ums Überleben überschwemmen. Die weltweite Armut wird den Reichtum überfallen und sich ihren Anteil gewaltsam holen, wenn wir nicht solidarisch teilen. Biblisch gesprochen: Der Geist der Nächstenliebe muss immer mehr in politische Programme umgesetzt werden.

Die KAB beginnt damit im Kleinen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten. „Du hast Würde, du bist wertvoll“ – das wollen wir denen vermitteln, die benachteiligt und oft auch noch gedemütigt werden. Menschen Aufmerksamkeit, WERT-Schätzung zu schenken, ist die Eintrittskarte in die Gesellschaft. Dann wird TEILHABE möglich. Mir selbst gefällt dieses Wort nicht so sehr: „Teilhabe“ muss erst gnädig von jemandem gewährt werden. Ich rede lieber von „TEILNAHME“, die bedeutet aktive Beteiligung, und auf diese kommt es an. Alle müssen erfahren, dass sie Teil eines Ganzen sind. Dann fühlen sie sich zugehörig und werden aktiv.

PAUL SCHOBEL



Text M. Wahl / Gestaltung B. Bormann

„Gerecht geht anders“ – 2022

„Solidarität – die neue Leitwährung“ 2023

Du bist WERTvoll. TEILhaben. Verantwortung für eine solidarische Gesellschaft.

Dies waren die Leitthemen bei den „Thekengesprächen“, die die KAB aufgegriffen hat. Gastgeber war dabei Paul Schobel, Betriebsseelsorger der ersten Stunde und vielfach gefragter Mahner und Impulsgeber aus biblischer Perspektive und aus dem Blickwinkel der Menschen, die unsere Solidarität und Stimme dringend brauchen.

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Jeder Mensch hat Fähigkeiten und Kenntnisse, die für andere wertvoll sein können. Warum diese Schätze nicht mit anderen teilen? Eine funktionierende Gesellschaft braucht ein aktives Geben und Nehmen. Teilen eben. Wenn ich teile, habe ich Anteil am Leben der Anderen. Welche Fähigkeiten können Sie teilen?

Vom Haben zum Sein

Wie Rosa, eine ganz bescheidene und offensichtlich sehr zufriedene Trottwar-Verkäuferin (Straßenzeitung in Stuttgart) es auf den Punkt brachte, als sie gefragt wurde, was sie unter Teilhabe versteht:

„Teilhabe, das ist doch ganz einfach: **Teil des Ganzen zu sein** und aus diesem Grundgefühl der Dankbarkeit alle Widrigkeiten des Lebens bestehen.“

Schreiben Sie uns eine Mail, damit wir ins Gespräch kommen und unsere Gedanken und Erfahrungen teilen können.

Revolution der Dankbarkeit

»Dankbarkeit kann unsere Welt verändern, und zwar auf sehr maßgebliche Art und Weise: denn wer dankbar ist, hat keine Angst. Und wer keine Angst hat, ist nicht gewalttätig. Wer dankbar ist, handelt aus einem Gefühl des Genügens und nicht aus einem Gefühl des Mangels heraus, und man ist zum Teilen bereit. Wenn Menschen dankbar sind, erfreuen sie sich an ihrer Unterschiedlichkeit. Sie gehen mit allen respektvoll um und das ändert diese Machthierarchie, unter der wir leben.

Es geht nicht um Gleichstellung, sondern um gegenseitigen Respekt, und das ist so wichtig. Die Zukunft der Welt wird ein Netzwerk sein, keine Hierarchie, auch nicht eine auf den Kopf gestellte Hierarchie. Die Revolution, von der ich spreche, ist eine gewaltfreie Revolution und sie ist so revolutionär, dass sie sogar das Konzept der Revolution revolutioniert. Denn bei einer normalen Revolution wird die Machthierarchie auf den Kopf gestellt und diejenigen, die unten waren, sind jetzt oben und handeln genau so wie die anderen vorher. Was wir brauchen, ist eine Vernetzung von kleineren Gruppen, ganz kleine Gruppen, die einander kennen, die miteinander interagieren, und dann haben wir eine dankbare Welt.«

David Steindl-Rast OSB (*1926) ist ein österreichisch-US-amerikanischer Benediktinermönch, Eremit, spiritueller Lehrer

EINGELADEN SIND ALLE, DIE SICH FÜR DIE ANGEBOTENEN THEMEN INTERESSIEREN

Anmeldung

Die Anmeldung muss bis spätestens 23 Tage vor Kursbeginn erfolgen. Anmeldung für den betreffenden Kurs, wenn nicht besonders vermerkt, an das Diözesansekretariat in Stuttgart.

Auf der Anmeldung bitte folgendes vermerken:

1. Name und Anschrift des bzw. der Teilnehmenden, Telefon oder E-Mail-Adresse
2. Kurs, an dem teilgenommen wird
3. Bei Familienseminaren Namen und Alter der Kinder
4. An- und Abreisetag des Teilnehmers/der Teilnehmerin

Die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet grundsätzlich über die Teilnahme.

Teilnahmebeitrag

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Rechnung, die Sie möglichst vor Kursbeginn überweisen.

Der Teilnahmebeitrag besteht aus der Seminargebühr und einem Beitrag zu den Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Leistungen, die Sie nicht nutzen, können nicht erstattet werden.

Abmeldung/Ausfallgebühr

Bei Abmeldungen bitten wir um umgehende Benachrichtigung.

Erreicht uns Ihre Abmeldung erst nach dem 23. Tag vor Seminarbeginn, müssen wir Ihnen den vollen Teilnahmebeitrag in Rechnung stellen. Bei Abmeldungen innerhalb der letzten drei Tage vor Seminarbeginn bzw. Nichtteilnahme ohne Abmeldung stellen wir Ihnen statt des Teilnahmebeitrags die weitaus höheren Stornogebühren des Bildungshauses für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung.

Zur Durchführung eines Kurses sind mindestens 12 Teilnehmer*innen erforderlich. Werden Kurse auf Wunsch der Teilneh-

menden auch mit geringerer Beteiligung durchgeführt, muss eine Gebührenerhöhung erfolgen.

Die Ausschreibung der Kurse erfolgt durch gesonderte Einladungen, die an die örtlichen Verantwortlichen und Interessenten versandt werden. Außerdem werden die Kurse auf der Homepage der KAB veröffentlicht (www.kab-drs.de).

Ferienwochen/Reisen

Bei Ferienwochen/Reisen gelten der in der jeweiligen Reisebeschreibung enthaltene Leistungsumfang sowie die dort genannten Bedingungen für Anmeldung, Abmeldung und Stornogebühren.

Anfragen richten Sie bitte an:

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung
Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e.V.
Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 9791-4640 · Fax 0711 9791-4649
E-Mail: KAB@blh.drs.de · www.kab-drs.de

Unser Konto:

BW-Bank Stuttgart

IBAN: DE20 6005 0101 0002 1459 18

BIC: SOLADEST600



Hier geht es direkt zum Veranstaltungskalender, wo Sie sich online anmelden können

**Seite ausschneiden, einscannen oder per Mail an:
KAB-Diözesansekretariat, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart
oder Anmeldung per Mail kab@blh.drs.de**

Titel _____
_____ (bitte vollständig)

Termin _____

Ich melde mich zu o.g. Seminar an:

Name _____

Vorname _____

Str./Hausnr. _____

PLZ/Ort _____

Sie erleichtern uns die Planung und Durchführung,
wenn Sie darüber hinaus angeben:

Tel./Fax (tagsüber) _____

E-Mail _____

Alter _____ Beruf _____

- Ich wünsche eine Unterbringung im Doppelzimmer.
- Ich wünsche eine Unterbringung im Einzelzimmer.
- Ich wünsche vegetarische Verpflegung.

Aus ökologischen und finanziellen Gründen halten wir die Bildung von Fahrgemeinschaften für wünschenswert und beabsichtigen deshalb, Teilnahmelisten zu versenden. Ich bin damit einverstanden, dass ich mit Namen und Anschrift in diese Liste aufgenommen werde. ja nein

Datum _____ Unterschrift _____

**Seite ausschneiden, einscannen oder per Mail an:
KAB-Diözesansekretariat, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart
oder Anmeldung per Mail kab@blh.drs.de**

Titel _____
_____ (bitte vollständig)

Termin _____

Ich melde mich zu o.g. Seminar an:

Name _____

Vorname _____

Str./Hausnr. _____

PLZ/Ort _____

Sie erleichtern uns die Planung und Durchführung,
wenn Sie darüber hinaus angeben:

Tel./Fax (tagsüber) _____

E-Mail _____

Alter _____ Beruf _____

- Ich wünsche eine Unterbringung im Doppelzimmer.
- Ich wünsche eine Unterbringung im Einzelzimmer.
- Ich wünsche vegetarische Verpflegung.

Aus ökologischen und finanziellen Gründen halten wir die Bildung von Fahrgemeinschaften für wünschenswert und beabsichtigen deshalb, Teilnahmelisten zu versenden. Ich bin damit einverstanden, dass ich mit Namen und Anschrift in diese Liste aufgenommen werde. ja nein

Datum _____ Unterschrift _____

Wir, die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung, sind eine Gemeinschaft aktiver Christen. Wir stehen im Beruf, in der Familie, in der Gesellschaft. Uns alle verbindet das soziale Engagement. Die KAB gibt Antworten auf die Lebensfragen der Menschen. Wir verstehen uns einerseits als Bürger*innen, die engagiert das kirchliche sowie politische Gemeindeleben mitbestimmen. Andererseits ermöglicht es unsere Verbandsstruktur, in wichtigen Fragen, die über den Horizont des eigenen Kirchturms hinausgehen, landes- und bundesweit politische Kraft zu entfalten.

Unser Wertefundament

Wir setzen uns auf der Basis der biblischen Botschaft und der kirchlichen Sozialverkündigung, die in der Katholische Soziallehre und Sozialpraxis bis heute lebendig ist, für menschenwürdiges Arbeiten und Leben hier bei uns und weltweit ein.

Wir wollen gestalten

Wir sind Bewegung für soziale Gerechtigkeit und nehmen Einfluss auf Politik, Wirtschaft, Kirche und Gesellschaft. Dazu üben wir konstruktiv Kritik an Missständen, entwickeln Ideen für die Zukunft und organisieren Veränderung als Teil einer internationalen Bewegung.

Wir orientieren uns dabei an der Methode „Sehen – Urteilen – Handeln“.

Wir wollen stärken

Wir stärken durch unsere Bildungsangebote Menschen in ihren persönlichen Kompetenzen und fördern als Aktionsbewegung ihr gesellschaftspolitisches Engagement. Unsere

Mitglieder unterstützen wir in beruflichen Krisensituationen und bieten Beratung und Vertretung im Arbeits- und Sozialrecht. Als Berufsverband vertreten wir die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Durch unsere christliche Spiritualität stärken wir uns gegenseitig in unserer Lebensgestaltung.

Du bist WERTvoll. TEILhaben. Verantwortung für eine solidarische Gesellschaft

Es geht uns um die unantastbare Würde, die jedem und jeder Person geschenkt ist.

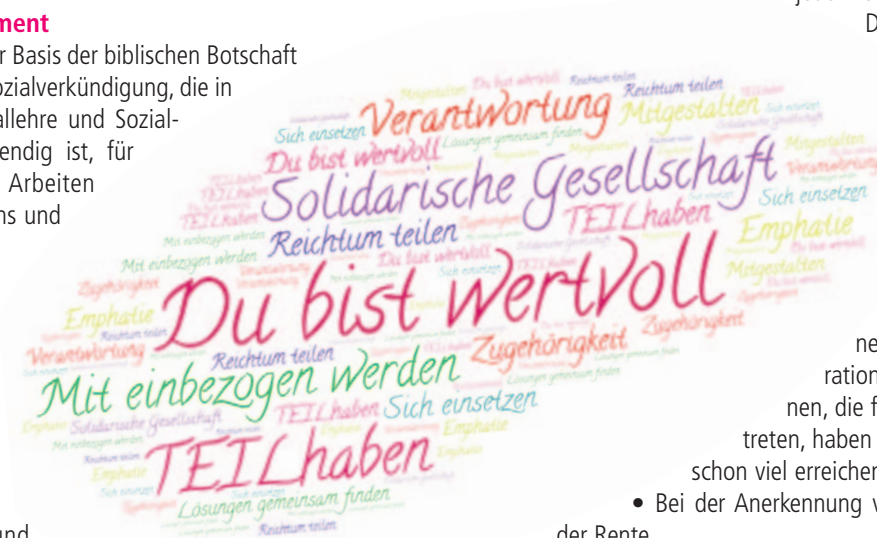
Daher ist die TEILHABE aller Menschen am Aufbau einer solidarischen Gesellschaft so wichtig.

Zusammenhalt unserer Gesellschaft

Durch Solidaritätsaktionen immer auch in Kooperation mit Partnerorganisationen, die für die gleichen Ziele eintreten, haben wir in der Vergangenheit schon viel erreichen können:

- Bei der Anerkennung von Erziehungszeiten bei der Rente,
 - im Engagement für eine solidarische Alterssicherung,
 - für bessere Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte,
 - in unserem Einsatz für faire Löhne für Geringverdienende.
- Die Einführung eines Mindestlohnes und seit 2022 die Anhebung auf 12 € war zumindest ein wichtiger Schritt. Aber von der KAB-Forderung von 14,43 € sind wir noch weit entfernt.

... und diese Aktionen gehen weiter!



ORIENTIERUNGEN FÜR UNSER HANDELN

Lebensfragenorientierung

Wir gehen von den Lebensfragen, Nöten, Sorgen und Sehnsüchten der Menschen aus. Ihre Lebenssituation ist für uns Ausgangspunkt, wenn wir sie ansprechen und sie in Ortsgruppen und Treffpunkten, Vereinigungen oder Initiativen organisieren.

Selbsthilfeorientierung

Mit unseren Gruppen schaffen wir Orte, die es ermöglichen, am Leben der anderen teilzunehmen und sich gegenseitig zu unterstützen. Als Verband organisieren wir mit den und für die Betroffenen ortsübergreifende Selbsthilfegruppen, z.B. Mobbing-, Arbeitslosen-, Personal- und Betriebsräte-Gruppen, Erzieherinnen- und Pflorgetreffs.

Aktionsorientierung

Ausgehend von lokalen Ereignissen organisieren die Betroffenen Aktionen und damit ihre Interessenvertretung vor Ort und darüber hinaus. Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der Aktion ermöglichen ein hohes Maß an Persönlichkeitsbildung sowie Erarbeitung neuen Wissens.

Glaubensorientierung


In der KAB finden die Mitglieder Möglichkeiten, ihren Glauben zu vertiefen und mit anderen zu teilen. Im konkreten Handeln verorten wir unser Tun im Leben Jesu Christ. Aus der Glaubensorientierung heraus finden wir Antworten und Lösungen für die tägliche Lebensgestaltung. Damit leistet die KAB einen Beitrag, Glauben und Leben zu einer Einheit werden zu lassen. Für die KAB ist Gerechtigkeitshandeln wesentlicher Bestandteil der Glaubensverkündigung.

KENN DEINEN WERT!


Wir kämpfen für fairen Lohn.




Mitglieder des Diözesanvorstands

DIÖZESANPRÄSES Maria Sinz Aalen 


STELLVERTRETENDE GEISTLICHE LEITERIN Heidrun Krismer Kirchentellinsfurt 

DIÖZESANVORSITZENDE Susanne Lutz Aalen 

STELLVERTRETENDER DIÖZESANVORSITZENDER Herman-Josef Boch Königsbronn 

STELLVERTRETENDER DIÖZESANVORSITZENDER Rudolf Weissnar Remshalden 

DIÖZESANSEKRETÄR Thomas Riediger Stuttgart 


EHRENVORSITZENDER Reinhard Keinert Heilbronn 

Mitglieder des Erweiterten Diözesanvorstands

BETRIEBSARBEIT Cathrin Mück Remshalden 


INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT Ulla Heinemann Kusterdingen 

ORGANIZING UND MITGLIEDERWERBUNG Christa Wolpert Eberstal 

SENIOREN Birgitta Ehrenfeld-Denzer Heilbronn 

BEISITZERIN Irmtraud Hagel Pfullingen 

BEISITZER Winfried Hilbig Reutlingen 

BETRIEBSSEELSORGE Susanne Hirschberger Ulm 

HAUPTAMTLICHE VERTRETER wechselnde Teilnahme nach Themengebiet

**KAB-DIÖZESAN-:
SEKRETARIAT** **Jahnstr. 30 · 70597 Stuttgart**
Tel. 0711 9791-4640
Fax 0711 9791-4649
KAB@blh.drs.de

Thomas Riediger Tel. 9791-4641
DIÖZESANSEKRETÄR TRiediger@blh.drs.de



Maria Sinz Tel. 9791-4642
DIÖZESANPRÄSES MSinz@blh.drs.de



Bernhard Bormann Tel. 9791-4662
BILDUNGSREFERENT BBormann@blh.drs.de



Brigitte Andree 9791-4647
VERBANDSSEKRETARIAT BAndree@blh.drs.de



Antonella Vlastic Tel. 9791-4648
MITGLIEDERVERWALTUNG, INTERNATIONALES, FINANZEN
avlastic@blh.drs.de



Marion Jarvers-Pelenyi Tel. 9791-4646
FRAUEN, FAMILIEN, SENIOREN UND BILDUNG NACHHALTIGKEIT
MJarversPelenyi@blh.drs.de



KATHOLISCH-SOZIALES BILDUNGSWERK STUTTGART E.V. (KSB) **Jahnstr. 30 · 70597 Stuttgart**
Tel. 0711 9791-4661
ksb@blh.drs.de

Ulrike Kienzle Tel. 9791-4661
GESCHÄFTSFÜHRERIN KSB UKienzle@blh.drs.de



Regionalzuständigkeit für die Bezirke Aalen und Hohenrechberg

Maria Sinz
DIÖZESANPRÄSES
Weidenfelder Straße 12, 73430 Aalen
Tel. 07361 590-30
MSinz@blh.drs.de



Anna-Maria Bieg
SEKRETARIAT
Weidenfelder Straße 12, 73430 Aalen
Tel. 07361 590-20
Anna-Maria.Bieg@drs.de



Regionalzuständigkeit für die Bezirke Esslingen, Heidenheim und Hohenstaufen

Ákos Csernai-Weimer
SEKRETÄR FÜR BETRIEBSARBEIT
Ziegelstraße 14, 73037 Göppingen
Tel. 07161 96336-62
ACsernaiWeimer@blh.drs.de



Angelika Tadler
SEKRETARIAT
Tel. 07161 96336-60
KAB-Göppingen@blh.drs.de



Jasmin Weiß
SPENDENVERWALTUNG INTERNATIONALES
kab-spenden@blh.drs.de



Regionalzuständigkeit für die Bezirke Hohenlohe, Rems-Murr und Unterer Neckar

Joachim Kühner

SOZIALSEKRETÄR

Heinrich-Fries-Haus, Bahnhofstraße 13

74072 Heilbronn

Tel. 07131 741-1111

JKuehner@blh.drs.de

Ariane Pontzen-Krusenotto

SEKRETARIAT

Tel. 07131 741-1111

kab-heilbronn@blh.drs.de



Regionalzuständigkeit für den Bezirk Donau

Dr. Anja-Lisa Hirscher

BILDUNGSREFERENTIN FÜR NACHHALTIGKEIT

Allmandstraße 10, 88212 Ravensburg

Tel. 0751 21041

Mobil 0159 06709187, AHirscher@blh.drs.de



Regionalzuständigkeit für die Bezirke Bodensee und Oberschwaben

Andrea Grabherr

REFERENTIN FRAU UND GESUNDHEIT

Allmandstraße 10, 88212 Ravensburg

Tel. 0751 21041

AGrabherr@blh.drs.de



Regionalzuständigkeit für die Bezirke Stuttgart und Schönbuch

Bernhard Bormann

BILDUNGSREFERENT

Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart

Tel. 0711 9791-4662, BBormann@blh.drs.de



stehend: Akos Csernai-Weimer, Antonella Vlastic, Maria Sinz, Thomas Riediger, Bernhard Bormann

sitzend: Andrea Grabherr, Brigitte Andree, Marion, Jarvers-Pelenyi, Jasmin Weiß.

auf dem Foto fehlen: Joachim Kühner, Anja-Lisa Hirscher, Ulrike Kienzle, Anna-Maria Bieg, Ariane Pontzen-Krusenotto, Angelika Tadler

RAT UND HILFE – BERATUNG

Beratung für Mitglieder im Arbeits- und Sozialrecht
inkl. Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung
ortsnah + zeitnah + individuell

GÖPPINGEN Angelika Tadler, Tel. 07161 96336-60
GRUNBACH Rudolf Weissnar, Tel. 07151 73656 oder
0176 21551472
HEILBRONN Joachim Kühner, Tel. 07131 741-1111

Rentenberater*innen:

Informationen finden Sie unter: www.aca-bw.de/rente/#c206

ANGEBOTE BEI KONFLIKTEN UND MOBBING

Wenn der Arbeitsalltag Leiden schafft... gibt es Hilfe:

Alle Menschen, die an ihrem Arbeitsplatz von Konflikten oder Mobbing betroffen sind, erhalten bei uns Unterstützung.

Mobbingberatung und Selbsthilfegruppe

KAB ENZ-NECKAR Norbert Oehlcke
Kontakt über
Betriebsseelsorge Ludwigsburg,
Tel.: 07141 9118522

Mobbingberatung

KAB-REGIONALBÜRO Michael Back, Tel. 07161 44922
GÖPPINGEN M_back@t-online.de
KAB-REGIONALBÜRO Joachim Kühner, Tel. 07131 741-1111
HEILBRONN JKuehner@blh.drs.de

KONFLIKTHOTLINE BADEN-WÜRTTEMBERG

Tel. 0711 89244300

EIN ANRUF AUS DEM DEUTSCHEN FESTNETZ KOSTET 6 CENT,
AUS MOBILFUNKNETZEN MAX. 42 CENT PRO MINUTE.

Jede Beratung ist anonym und vertraulich. Sie erreichen uns:

Montag: 10:00 Uhr – 19:00 Uhr
Dienstag: 12:00 Uhr – 19:00 Uhr
Mittwoch: 19:00 Uhr – 21:00 Uhr
Donnerstag: 12:00 Uhr – 19:00 Uhr
Freitag: 10:00 Uhr – 14:00 Uhr

www.konflikthotline-bw.de

KUREN FÜR MÜTTER, VÄTER
UND PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Der Alltag von Familien wird immer anspruchsvoller, die Anforderungen und Erwartungen steigen. Wenn die Erschöpfung zunimmt und sich gesundheitliche Belastungen zeigen, dann kann eine Kur ein Ausweg aus dieser Situation sein.

Für wen kommt eine Kurmaßnahme in Frage?

- Mütter oder Väter in Erziehungsverantwortung
- Frauen oder Männer, die Angehörige pflegen

Eine wichtige Voraussetzung ist, dass die gesundheitlichen Probleme im direkten Zusammenhang mit der Familien- oder Pflegearbeit stehen. Eine Kurmaßnahme ist kein Urlaub. Sie erfordert die Bereitschaft für Veränderungen. Das Team in der Kurklinik unterstützt Sie auf dem Weg zu Ihrem Gesundheitserfolg.

Der Weg zur Kur

Der erste Schritt ist die Kontaktaufnahme mit einer Beratungsstelle. Hier werden Sie von der ersten Abklärung bis zur Beantragung bei der Krankenkasse und Reservierung eines Platzes in einer geeigneten Klinik beraten und unterstützt. Ausführlichere Infos finden Sie unter:

www.kab-drs.de/kab/frauengesundheit/kurberatung/

KUR-BERATUNGSSTELLEN

HEILBRONN	Tel. 07131 741 1111 kurberatung-hn@blh.drs.de
RAVENSBURG	Tel. 0751 210 40 kurberatung-rv@blh.drs.de
STUTTGART	Tel. 0711 9791 4640 Kurberatung-stgt@blh.drs.de

WEITERE KATHOLISCHE BERATUNGSSTELLEN IN DER DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTGART

BAD SAULGAU	Tel. 07581 906496 0 caritaszentrum-badsaulgau@ caritas-biberach-saulgau.de
BIBERACH	Tel. 07351 8095 120 schmid@caritas-biberach-saulgau.de
FELLBACH	Tel. 0711 95 7906 24 kontakt@caritas-fellbach.de
FLUORN-WINZELN	Tel. 07402 910844 dr.gerster@t-online.de
GÖPPINGEN	Tel. 07161 65 858 0 goeppingen@caritas-fils-neckar-alb.de
NÜRTINGEN	Tel. 07022 38 515 info@kath-familienpflege-es-nt.de
STUTTGART	Tel. 0711 601 703 77 beratung@caritas-stuttgart.de

“Die Würde des Menschen ist unantastbar” (Art.1 GG)



Diesem Grundsatz folgend möchte die KAB-Stiftung "Arbeit und Leben" der Menschenwürde in der Erwerbsgesellschaft wie auch einem neuen Verständnis von Arbeit vermehrt Nachdruck verleihen.

Grundlage der Stiftungsarbeit sind die Werte der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung und der Katholischen Soziallehre. Diese Werte will die Stiftung für die Zukunft sichern.

Die Stiftung dient der Förderung

- einer gerechteren und menschlicheren Arbeitswelt
- einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- der Arbeitnehmerbildung und -kultur
- eines solidarischen Miteinanders der Generationen

Dies leistet sie insbesondere durch die ideelle und finanzielle Förderung der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie deren Initiativen und Projekte, um so ein gutes Leben für alle zu schaffen.

Wenn das auch Ihr Anliegen ist, laden wir Sie ein, unsere Stiftung zu unterstützen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir helfen Ihnen gerne weiter.

KAB-Stiftung Arbeit und Leben

Susanne Lutz
Jahnstraße 30 · 70597 Stuttgart
Tel.: 0711 9791-4640
E-Mail: KAB@blh.drs

Bankverbindung:
BW-Bank
IBAN DE22 6005 0101 0002 6697 79
BIC SOLADEST 600

HILFREICHE INTERNETSEITEN

**Homepage:** www.kab-drs.de

Auf der Homepage der KAB-Rottenburg-Stuttgart finden Sie aktuelle Informationen aus der KAB sowie Pressenotizen, Aktionsberichte und Hintergrundmaterialien.

**Facebook:** www.facebook.com/kabdrs01

Folgen Sie uns in den Sozialen Medien. Dort finden Sie immer aktuelle Nachrichten, Veranstaltungen und Themen, die uns bewegen.

**Facebook @Pflegekampagne**

Kampagnenseite "Pflege braucht Zukunft"

**KAB Bundesverband:** www.kab.de

Die Informationsplattform der KAB Deutschland mit aktuellen Informationen aus dem Bundesverband und anderen Diözesen, viele interessante Links, Downloads und vielen anderen Service-Funktionen.

**KAB-Newsletter**

6 – 8 x im Jahr versenden wir unseren Newsletter – kurz und knapp informiert - mit vielen Links zu weiterführenden Informationen über Aktionen, Kampagnen und vieles mehr. Hier können Sie den Newsletter anfordern:

KAB-Newsletter@blh.drs.de

**Pflege-Newsletter:**

3 x im Jahr gibt es noch einen spezialisierten Pflege-Newsletter, der alle Interessierten über unsere Pflegekampagne auf dem Laufenden hält: anfordern über

KAB-Newsletter@blh.drs.de

**www.betriebsseelsorge.de**

Die Betriebsseelsorge bildet zusammen mit der KAB die Arbeitspastoral in der Diözese. In den Regionen gibt es auf vielen Feldern eine gute Zusammenarbeit zwischen den KAB-Sekretär*innen und regionalen Betriebsseelsorger*innen.

**www.stiftung-arbeit-und-leben.de**

Die KAB-Stiftung will die Werte der Katholischen Soziallehre und der KAB für die Zukunft sichern.

**Allianz-fuer-den-freien-sonntag.de**

Wir setzen uns dafür ein, dass der Sonntag ein arbeitsfreier Tag bleibt. Uns gibt es also nicht nur als Bundesallianz, sondern auch in vielen Bundesländern, auch in Baden-Württemberg.

**www.aca-bw.de**

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen in Baden-Württemberg ist ein Sprachrohr christlicher Arbeitnehmer*innen für die Grundsätze katholischer Sozialethik.



Mit diesem QR-Code führen wir Sie direkt auf unsere Homepage, Facebook, Instagram oder Youtube (Podcast & Videos).

Die KAB jetzt auch auf Instagram

Man findet uns jetzt auch hier:

Instagram-Name:
kabrottenburgstuttgart

Wir freuen uns auf viele Follower.



**Seite ausschneiden, einscannen oder per Mail an:
KAB Diözesansekretariat, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart
oder Anmeldung per Mail KAB@blh.drs.de**

Name Name Ehepartner*in

Vorname Vorname Ehepartner*in

Str./Hausnr.

PLZ/Ort

Geburtsdatum Geburtsdatum Ehepartner*in

Beruf Beitritt erfolgt zum

Tel.-Nr.

E-Mail (bitte deutlich schreiben)

Zutreffendes bitte ankreuzen

Beitragsquittung erwünscht

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung

Ich bin – jederzeit widerruflich – einverstanden, dass meine Anschrift und mein Geburtsdatum an Unternehmen übermittelt werden, mit denen die KAB Deutschlands e.V. zusammenarbeitet, um günstige Dienstleistungsangebote zu erhalten. Die Vertragspartner werden verpflichtet, dass sie die Daten ausschließlich für die mit der KAB vereinbarten Zwecke verwenden dürfen.

Ich bin einverstanden, regelmäßig den KAB-Newsletter zu beziehen.

Datum Unterschrift

Kontoinhaber*in

IBAN

BIC

Bank

Zutreffendes bitte ankreuzen

Hiermit ermächtige ich die KAB in der Diözese Rottenburg-Stuttgart widerruflich, den KAB-Mitgliedsbeitrag der Diözese Rottenburg-Stuttgart in Höhe von

	im Jahr	im Monat
<input type="checkbox"/> Einzelmitgliedschaft	60,- Euro	5,00 Euro
<input type="checkbox"/> Familienmitgliedschaft	90,- Euro	7,50 Euro
<input type="checkbox"/> höherer freiwilliger Betrag _____ Euro		_____ Euro

jährlich von meinem Girokonto mittels Lastschrift abzubuchen. Wenn mein Girokonto nicht die erforderliche Deckung aufweist, besteht für das kontoführende Institut keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden nicht vorgenommen.

Datum Unterschrift

KAB Signalwesten

Zwei Reflexstreifen, Saum und Verschluss in Grau abgesetzt, verstellbarer Klettverschluss. Angenehm leichtes, atmungsaktives Material, 100 % Polyester, Sublimationsdruck.

Weiß, Größen: M/L – 5XL
€ 8,00 (Gr. M/L)
(Staffelpreise)



Fotos: Jugendbildungsstätte des Bezirks Oberpfalz, der KAB und GCU Waldmünchen GmbH

GEMEINSAM BEGEISTERN!



KAB Schal

2-seitig bedruckt, Motiv und Enden beidseitig gleich. 100 % Polyester, waschfest, witterungsbeständig, angenehmes, nachhaltiges Material, hochwertige Farben.

Ca. 150 x 15 – 16 cm • € 9,95

KAB Kugelschreiber

Mit Aufdruck: KAB! TRITT EIN FÜR DICH. www.kab.de. Kunststoffgehäuse: grau, Clip: weiß, Mine: blau

1 Pack = 25 Stück • € 20,90
(Staffelpreise)



Aktuell im KAB-Sortiment:

Bücher • Themenhefte • Banner • Flaggen
Fahnen • Wimpel • Abzeichen • Plaketten
Bronzekreuze • Papier • Mappen • Blöcke
Vordrucke • Aufkleber • Sichthüllen • Plakate
Werbeartikel • Accessoires • Signalwesten
Kerzen • Urkunden • Gutscheine



Gesamtes Sortiment im Online-Shop unter www.ketteler-verlag.de

Bestelladresse: KETTELER-Verlag GmbH, Niederlassung Waldmünchen
Schloßhof 1, 93449 Waldmünchen, Telefon: 09972/9414-51
Fax: 09972/9414-55, kontakt@ketteler-verlag.de

Stand 08/2023



Unverbindliche Illustration

Zukunft bauen

Siedlungswerk



Foto: Brigida Gonzalez



Unverbindliche Illustration



Foto: Bernhard Lehmann



Unverbindliche Illustration

Siedlungswerk GmbH | Heusteigstraße 27/29
70180 Stuttgart | Telefon 0711 2381-224
bgss@siedlungswerk.de

www.siedlungswerk.de

IMPRESSUM

- HERAUSGEBER:** KAB-Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e.V.
Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart-Degerloch
Tel. 0711 9791-4640 · Fax 0711 9791-4649
E-Mail: KAB@blh.drs.de | www.kab-drs.de
- BANKVERBINDUNG:** BW-Bank Stuttgart
IBAN: DE20 6005 0101 0002 1459 18
BIC: SOLAEST600
- VERANTWORTLICH:** V. i. S. d. P. Thomas Riediger
- REDAKTION:** Bernhard Bormann
- GESTALTUNG:** Werbeagentur know-how, Herrenberg
- BILDNACHWEISE:**
- S. 10 Kampagne "Lieferrn am Limit", NGG
 - S. 11 Foto Archiv CAJ Fulda
 - S. 11 Bündnis gegen Altersarmut BaWü
 - S. 12 Doris Hopf, dorishopf.de, in: Pfarrbriefservice.de
 - S. 13 www.canva.com/design (lizenzfrei)
 - S. 14 wikipedia.org/wiki/Birkenkopff#
 - S. 15 KAB Bildarchiv
 - S. 16 Klimafastenaktion, Evang. Kirche (EKvW)
 - S. 17 www.canva.com/design (lizenzfrei)
 - S. 18 KAB Bildarchiv
 - S. 19 Via-Francigena, Signposts, Italy
 - S. 20 Foto privat, A. Grabherr
 - S. 22 Foto privat, A. Grabherr
 - S. 22 Foto privat, A. Grabherr
 - S. 23 <https://commons.wikimedia.org>
 - S. 27 Betriebsseelsorge Ravensburg
 - S. 28 Peter Weidemann, in Pfarrbriefservice.de
 - S. 30 Haus der Geschichte Stgt.:
<https://commons.wikimedia.org>
 - S. 31 Foto privat, B. Bormann
 - S. 32 Fit im Beruf_Foto privat, A. Grabherr
 - S. 34 Sarah Frank, factum.adp, in Pfarrbriefservice.de
 - S. 35 iStock_Lizenzgebühr bezahlt 1176632037
 - S. 36 Driesner Foto, Holzbauer privat
 - S. 38 Online_heart-7659062_by_Kranich17_pixabay
 - S. 39 Pixabay_kostenlos_ball-ge8e68b34a_1280
 - S. 41 Pecha Kucha, Aalen, Thomas Maile
 - S. 42 Pecha Kucha, Aalen, Thomas Maile
 - S. 43 www.canva.com/design (lizenzfrei)
 - S. 46 Peter Weidemann, in Pfarrbriefservice.de
 - S. 49 KAB Bildarchiv
 - S. 51 Foto privat, Leo Müller
 - S. 52 Foto privat, Spyridon Tsaktsiras
 - S. 53 Foto privat, B. Bormann
 - S. 54 Foto privat, M. Sinz
 - S. 56 Foto ver.di
 - S. 60 Foto Betriebsseelsorge Böblingen
 - S. 61 https://de.wikipedia.org/wiki/Barmherziger_Samariter
 - S. 62 Kampagnenlogo KAB Bundesverband
 - S. 73 Motiv Werbekampagne KAB Bundesverband
- DRUCKAUFLAGE:** 3.500 Exemplare
- STAND:** September 2023



Das gute Gefühl, vorgesorgt zu haben.

Attraktiver Versicherungsschutz
für die Mitglieder der Katholischen
Arbeitnehmer-Bewegung e. V.

Sie und Ihre Angehörigen können von unseren
vorteilhaften Vorsorge- und Versicherungsange-
boten profitieren. Unser Portfolio für Verbands-
mitglieder reicht von der Sterbevorsorge über
die Unfallversicherung bis hin zur privaten
Haftpflichtversicherung.

Haben Sie Interesse? Dann wenden Sie sich an uns:
ERGO Beratung und Vertrieb AG
Regionaldirektion Stuttgart 55plus
Lange Str. 9 / 3. OG, 70173 Stuttgart
Tel 0711 1621-411, E-Mail m88479@ergo.de



Mehr darüber erfahren Sie unter:
www.ergo.de/vereine-und-verbaende

ERGO

Einfach, weil's wichtig ist.

Licht der Hoffnung für Ostafrika

KAB stärkt Menschen,
Verantwortung in Gesellschaft
und Kirche zu übernehmen.

KAB hilft bei Schul- und
Berufsausbildung.

KAB stützt Familien durch
Selbsthilfegruppen.

KAB organisiert Gruppen,
in denen Gesundheitsvorsorge
angeboten wird.

KAB ermöglicht Einkommen
durch Selbsthilfeprojekte.



Ihre Spende erreicht die Menschen vor Ort.

Osterkerzenaktion der KAB in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Ansprechperson: Antonella Vlastic

Bestelladresse siehe unten

Spendenkonto: BW Bank

IBAN: DE64 6005 0101 0001 0277 83

BIC: SOLADEST600

Gerne sind wir für Sie da

Diözesansekretariat

KAB Rottenburg-Stuttgart

Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart

Telefon: 0711 9791-4640

Telefax: 0711 9791-4649

KAB@blh.drs.de



KAB im Netz